



Rund ums Dorf

23. Ausgabe | Dezember 2015
Obertilliacher Gemeindezeitung

RETTET DIE SCHUPFN Obertilliacher Kulturgut erhalten



...uralte Traditionen...
...eine Vision...
...ein großartiges Projekt...

Werdet ein Teil davon und lasst euch begeistern.
Lest mehr zum Projekt RETTET DIE SCHUPFN in dieser Zeitung.

.....weiter auf Seite 21



Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!

Ein ereignisreiches mit viel Sonnenschein geprägtes Jahr 2015 geht zu Ende. Auch die aktuelle Gemeinderatsperiode endet mit den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 28. Februar 2016.

Ich hoffe, dass sich für die politische Arbeit in unserer Gemeinde viele Bürger begeistern lassen und mit ihrem Tun einen wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit leisten.

In den Herbstmonaten dieses Jahres konnte die Gemeinde die Zufahrt zur Obertilliacher Bergbahn sowie den beiden neuen Hotels „Scherer“ und „Auer“ fertigstellen. Neben der Neugestaltung dieser Zufahrt war es auch notwendig geworden, sämtliche Versorgungsleitungen in diesem Bereich neu zu verlegen.

So entstand ein neuer Abwasserkanal und auch die Oberflächenentwässerung wurde auf die kommenden Anforderungen angepasst. Ebenfalls ist in diesem Bereich die Wasserversorgung neu verlegt worden und im Bereich der Einfahrt sind für eine einladende Platzgestaltung die entsprechenden Anschlüsse bereits vorgesehen. Weiters ist sicherlich aufgefallen, dass im Zuge dieser Kanalarbeiten auch ein oranges Kabel eingelegt wurde. Diese „Leerverrohrung“ dient der Einbringung einer Glasfaserverkabelung für „schnelleres Internet“ in unseren Haushalten.

Dieses Projekt „Breitbandausbau“ wird uns in den nächsten Jahren noch weiter beschäftigen, da der Ausbau und die Kabelverlegung von Tassenbach, über Kartitsch bis Obertilliach und von hier aus weiter nach Untertilliach, bewerkstelligt werden muss. Glücklicherweise konnten im Zuge der Generalsanierung B111 bereits Kabel mitverlegt werden, wodurch die TIWAG sehr viel an Vorarbeit (Leerverrohrungen) geleistet hat.

Auch die Asphaltierung im Bereich der Neubauten „Peintl“ konnte Dank der guten Witterung abgeschlossen werden. Ebenfalls wurde die Zufahrt zum Neubau „Ebner Thomas“ im Rohbau angelegt.

Straßensanierungen beschäftigen die Gemeinde meist alle Jahre und so haben wir im Gemeinderat auch im nächsten Jahr Arbeiten in Rals und Leiten veranschlagt.

Zusätzlich zu den Straßensanierungsarbeiten wurden im nächsten Jahr folgende Vorhaben projektiert:

So werden die desolaten Dacheindeckungen der Volksschule, des Lehrerwohnhauses und der Gemeinde saniert. Wassereintritte und morsche Unterkonstruktionsteile machen diese Erneuerung notwendig und unaufschiebbar.

Im Gemeindehaus werden wir aufgrund gesetzlicher Bestimmungen einen barrierefreien Zugang zum Gemeindeamt in Form eines „Personenaufzuges“ schaffen. Ebenfalls sind Umbauarbeiten in den ehemaligen Posträumlichkeiten geplant. Dort entsteht die neue Bücherei auf die wir uns alle, aber ganz besonders unsere langjährige Büchereileiterin - Ebner Rosmarie - freut.

Auch die Kellerräumlichkeiten werden wir ein wenig adaptieren, damit die dort untergebrachten Vereine ansprechende Räumlichkeiten erhalten.

Erfreulicherweise ist es uns gelungen mit dem Wohnbauträger GHS, die Errichtung einer „Kleinwohnanlage“ (5 Wohneinheiten) zu vereinbaren. Bereits in der letzten Gemeinderatssitzung wurde das Grundstück an die Gesellschaft verkauft und die Einreichpläne zur Einsichtnahme übermittelt.

Die Bauverhandlung wird im Frühjahr abgehalten damit bereits in den Sommermonaten mit dem Bau begonnen werden kann.

Diesbezüglich wird es auch eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten geben.

Ebenfalls vorgesehen, jedoch für die einheimische Bevölkerung nicht sichtbar, sind Investitionbeiträge zu den Projekten „Generalsanierung Neue Mittelschule Sillian“, „Neubau Wohn- und Pflegeheim Nussdorf-Debant“, „Sanierungsmaßnahmen BKH-Lienz“,

„Restaurierung Burg Heinfels“ und „Errichtung einer neuen Kadaverübernahmestelle in Abfallersbach“.

Die Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet beschäftigt uns schon länger und so haben wir uns bei einer der letzten Sitzungen Aufgrund einer erfolgten Bestandsaufnahme entschlossen diese zu erneuern bzw. zu sanieren. Dabei kommen neueste LED-Straßenlampen zum Einsatz und werden die Alten in naher Zukunft auch nicht mehr zulässigen Lampen ersetzt. Durch die Sanierung ist neben der Energieeinsparung auch die eine bessere und damit sichere Beleuchtung gewährleistet.

Das größte Projekt im nächsten Jahr wird wohl die Errichtung des neuen gemeinsamen Recyclinghofes Ober- Untertilliach sein. Die Finanzierungszusage seitens des Landes ist zwar noch ausständig jedoch gehen wir davon aus, dass diese nach konstruktiven Gesprächen mit der Bezirkshauptfrau und Gemeindeferent LR Johannes Tratter bald eintrifft.

Die sukzessive Adaptierung unserer Trinkwasserversorgungsanlagen ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der jährlichen Investitionen. Hauptaugenmerk wird in nächster Zeit auf die Sanierung der Wasserversorgung „Bachhäusel“ gelegt werden müssen.

Gut gestartet ist die „alterserweiterte Kinderbetreuung“. Zwar ist die Anzahl der Kinder noch bescheiden, jedoch sind wir überzeugt, dass das Angebot wichtig und richtig ist. Die Vereinbarung Beruf und Familie wird so maßgeblich erleichtert und die Betreuung durch Figl Brigitte ist pädagogisch, liebevoll und herzlich.

Ein großes Kompliment darf ich dem Brauchtumsverein für die gelungene Krippenausstellung aussprechen. Mit enormen Einsatz und mit viel Liebe zum Detail wurde der Kultursaal umgestaltet, wodurch die Ausstellung der wertvollen Krippen einen würdigen Rahmen erhielt.

Im Hinblick auf das ausklingende Jahr möchte ich gerne all jenen danken, die zum Gelingen unserer Dorfgemeinschaft beitragen. Im speziellen allen Vereinen und Personen, die durch ihr Engagement

und ihren selbstlosen Einsatz das Miteinander in der Gemeinde fördern und stärken. Da dies auch die letzte Ausgabe von „Rund ums Dorf“ vor den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen ist, möchte ich mich ebenfalls bei jenen bedanken die über mittlerweile 12 Jahre für das Gelingen dieser Informationszeitung verantwortlich zeichnen. Dafür braucht es Menschen die sich engagieren. Ich bedanke mich bei allen recht herzlich, die Artikel verfassen, bei allen Fotografen, beim Redaktionsteam unter Leitung von Vizebgm. Hans Ganner und der Gemeindeverwaltung. Dem Gemeinderat und mir als Bürgermeister ist es wichtig, dass alle BürgerInnen über das Leben in unserem Dorf objektiv und möglichst umfassend informiert werden.

Abschließend wünsche ich allen ObertilliacherInnen, Gästen und Freunden von Obertilliach eine besinnliche Weihnachtszeit sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister:



* * *

„ Ein Mensch wird nicht wertvoll, weil er viel nimmt und deshalb viel besitzt, sondern durch Geben und Hingabe – das ist Garant für wahren Reichtum “

* * *

Aus der Gemeindestube

Sitzung vom 14. Juli 2015

1. Recyclinghof

Am 25. Juni 2015 fand eine gemeinsame Sitzung des Gemeinderates der Gemeinden Untertilliach und Obertilliach statt. Dabei wurde das Projekt (Vorentwurf mit Kostenschätzung - ca. € 500.000,00) näher vorgestellt. In der gemeinsamen Sitzung wurde vereinbart, dass die jeweiligen Gremien einen Grundsatzbeschluss für die gemeinsame Errichtung und den gemeinsamen Betrieb eines Recyclinghofes fassen und Personen für den gemeinsamen Ausschuss namhaft machen sollten. In der Gemeinde Obertilliach könnte diese Agenden der Bauausschuss übernehmen. Dabei sollten nähere Details wie Garagen, Ausweichen bei der Zufahrt udgl. fixiert werden. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss für die gemeinsame Errichtung und den gemeinsamen Betrieb eines Recyclinghofes im Bereich des Klärwerks "ARA Bergen" mit der Gemeinde Untertilliach.

2. Grundstücksveränderung

Bei der Gemeinderatssitzung am 19. Mai 2015, wurde die Grundstückstransaktion zwischen Ganner Johann (Dorf 3) und Gemeinde Obertilliach (öffentliches Gut) im Bereich der Gst. 2986, 3287, 2983/2, 3286, besprochen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über diesen Grundtausch bereits diskutiert. Weiters sollte im Bereich der nördlichen Parzellengrenze des Gst. 2986 über das Grundstück der Gemeinde Obertilliach Gst. 2983/2, KG Obertilliach, ein Zufahrtsrecht (Geh- und Fahrrecht) für das Gst. 2986 eingeräumt werden. Für die Einräumung der Dienstbarkeit ist geplant bzw. sollte festgeschrieben werden, dass im Bereich der "Oberen Peinte" ein möglicher Tausch (ca. 70 m²) als Ablöse zur Verfügung gestellt wird.

Beschluss:

Der Grundtausch zwischen Gemeinde Obertilliach/öffentliches Gut und Herrn Ganner Johann - Dorf 3, laut Teilungsvorschlag der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, GZl. 5740.15-2TbTv2 vom 19.05.2015, wird genehmigt

Darstellung der Trennstücke:

- Abschreibung des Tr.Stk. 1 (11 m²) aus der Gp. 2986 und Hinzuschreibung zur Gp. 3286
- Abschreibung des Tr.Stk. 2 (3 m²) aus der Gp. 3287 und Hinzuschreibung zur Gp. 2986
- Abschreibung des Tr.Stk. 3 (8 m²) aus der Gp. 2983/2 und Hinzuschreibung zur Gp. 2986
- Das Trennstück Nr. 1 wird ausdrücklich mit der Zuschreibung zum Gst. 3286 dem Gemeingebrauch (öffentliche Verkehrsfläche) gewidmet.
- Beim Trennstück Nr. 2 aus der Gp. 3287 (öffentl. Gut) wird der Gemeingebrauch mit der Hinzuschreibung zur Gp. 2986 ausdrücklich aufgehoben.
- Beim Trennstück Nr. 3 aus der Gp. 2983/2 handelt es sich nicht um öffentliches Gut.

Für die nordseitige Zufahrt zum Grundstück 2986, KG Obertilliach, wird eine Dienstbarkeit des ungehinderten Geh- und Fahrrechtes über eine Teilfläche der Gp. 2983/2, KG Obertilliach, eingeräumt. Für die Einräumung der Dienstbarkeit auf der Teilfläche des Gst. 2983/2, KG Obertilliach, wird als Gegenleistung eine Fläche von ca. 70 m² für die Errichtung einer öffentlichen Verkehrsfläche im Bereich der "Oberen Peinte" - Gst. 2836, KG Obertilliach vorgehalten und entsprechend vertraglich vereinbart.

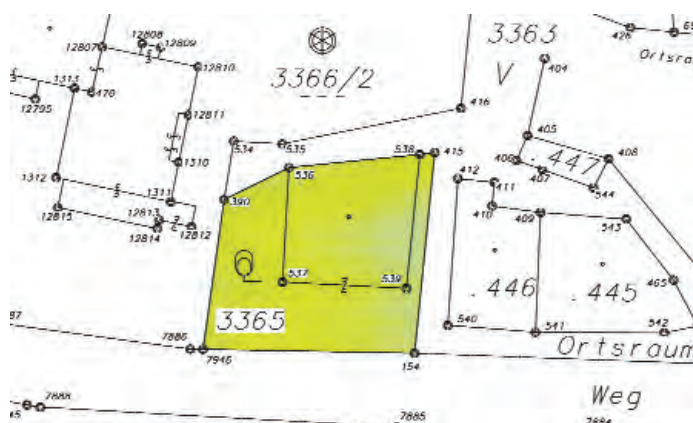
Die Kosten der grundbücherlichen Durchführung gehen zu Lasten des Grundstückseigentümers der Gp. 2986, KG Obertilliach.



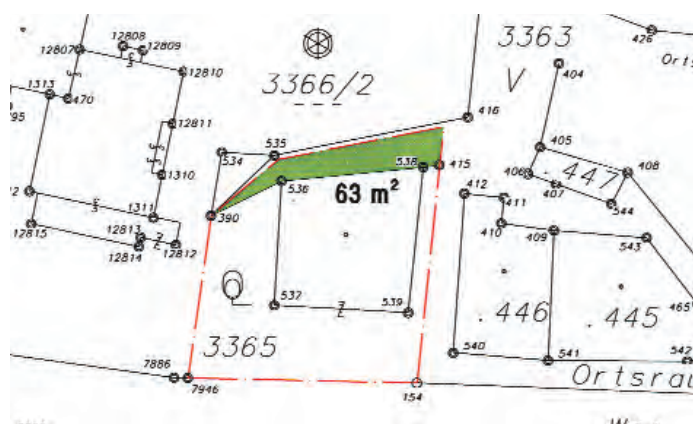
3. Änderung des Flächenwidmungsplans

Bürgermeister Matthias Scherer bringt dem Gemeinderat die geplante Grundstückstransaktion im Bereich der Gp. 3365, KG Obertilliach, zur Kenntnis. In den nachstehenden Plandarstellungen sind die geplanten Maßnahmen näher dargestellt.

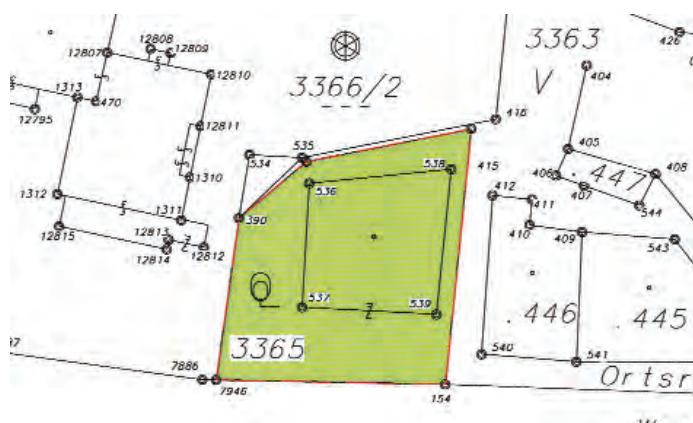
Darstellung - Ausgangssituation:



Darstellung - Arrondierungsfläche:



Darstellung - nach Grundstücksarrondierung:



Weiters wird ein geplanter Grundtausch zwischen Gemeinde (öffentl. Gut) und Mitterdorfer Josef, Bergen 3, diskutiert. Frau Auer Maria, Bergen 1, hat keine Möglichkeit die Teilfläche im Ausmaß von 63 m² im Tauschwege zur Verfügung zu stellen. Deshalb sollte in diesem Fall ausnahmsweise ein Verkauf in Erwägung gezogen werden. Der Bauausschuss und der Gemeindevorstand hat sich im Vorfeld bereits mit der Grundstücksarrondierung im Bereich des Gst. 3365 und 3363, beide KG Obertilliach, befasst. Der Kaufpreis sollte mit € 80,00 pro m² fixiert werden. Weiters wurde bei der Gemeindevorstandssitzung am 17. Juni 2015 das Begehren der Familie Auer, Bergen 1, zur Änderung des Geländes südlich des bestehenden Wohngebäudes auf der Gp. 3365 zum Gemeindegeweg hin besprochen. Dabei ist geplant, das derzeitige Gelände durch Aufsetzen einer weiteren Steinschar (Bruchsteine - Erhöhung um ca. 70 cm, auf einer Länge von ca. 20 m - Hausbreite) auf die derzeit bestehende Steinmauer der Gemeinde Obertilliach zu ermöglichen. Familie Auer möchte das nach Norden hin bestehende Gelände durch Aufschütten eibenen.

Der Gemeindevorstand hat dazu erwogen, dass er dies auf eigene Kosten und Gefahr machen kann. Seitens der Gemeinde Obertilliach wird keine Garantie für die statische Belastung der darunterliegenden Steinmauer übernommen. Vor Ausführung dieses Vorhabens sollte allerdings eine Bestätigung von einer befugten Stelle hinsichtlich der statischen Machbarkeit der Gemeinde Obertilliach vorgelegt werden. Diese Vorgangsweise wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes veräußert aus der Gp. 3363, KG Obertilliach, eine Teilfläche von ca. 63 m² zu einem Preis von € 80,00 pro m². Der Gemeindegebrauch für die Teilfläche (Flächenausmaß ca. 63 m²) aus dem Gst. 3363 wird mit dessen Hinzuschreibung zur Gp. 3365, KG Obertilliach, ausdrücklich aufgehoben. Die Kosten der grundbücherlichen Durchführung sind vom Käufer zu tragen.

4. Änderung des Flächenwidmungsplans

Herr Egger Johann möchte auf der zu widmenden Teilfläche ein Lager für landwirtschaftliche Geräte, Futtermittel und Hackgut errichten. Die nachstehende Stellungnahme des Raumplaners ZT GIS Kranebitter vom 12.05.2015, Zl. 1386ruv/15, wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Im äußersten Südosten der Gp. 2439 KG Obertilliach ist die Errichtung eines Lagers zur Aufbewahrung landwirtschaftlicher Geräte, Futtermittel sowie Hackgut zur Befeuern der Heizanlage geplant. Dieses Lager soll der Versorgung des bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäudes vulgo "Mitter-Prünster" auf der Gp. 2442 KG Obertilliach dienen. Da im unmittelbaren Nahbereich der Gp. 2442 aufgrund der Gebäudesituierung und Eigentumsverhältnisse keine entsprechende bebaubare Fläche zur Errichtung vorhanden ist, soll das Lager auf der gegenüberliegenden Seite des bestehenden Weges (Gp. 2800/1) errichtet werden. Da der Bereich im aktuellen FLÄWI als "Freiland" gem. § 41 TROG 2011 ausgewiesen ist, ist eine entsprechende Widmung erforderlich, um das Bauvorhaben umsetzen zu können. Daher sieht der Planentwurf eine Änderung des Flächenwidmungsplanes in "Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude - SLG-4 - Lager für landwirtschaftliche Geräte, Futtermittel und Hackgut" gem. § 47 TROG 2011 vor.

Im örtlichen Raumordnungskonzept (siehe ÖRK-Ausschnitt im Anhang) liegt der Planungsbereich zur Gänze innerhalb einer landschaftlich wertvollen Freihaltefläche (FA) ein. Gem. § 3 Abs. 4 im Verordnungstext sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen Sonderflächenwidmungen nach § 47 TROG 2011 zulässig. Im gegenständlichen Fall liegt der Standort im unmittelbaren Bereich - es ist daher von einem räumlichen Naheverhältnis auszugehen. Schließlich ist die Fläche mit ca. 212 m² auf das unbedingt erforderliche Ausmaß beschränkt: es wurde somit Rücksicht auf das Freihalteziel genommen und die Beeinträchtigung dessen entsprechend minimiert. Es ist lediglich eine kurze Stellungnahme des landwirtschaftlichen Sachverständigen erforderlich, welche die betriebswirtschaftliche Notwendigkeit des Lagers bestätigt. Schließlich wird aufgrund des dislozierten Standortes auch die Einholung einer kurzen Stellungnahme der WLV empfohlen.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2439 KG Obertilliach von derzeit "Freiland" gem. § 41 TROG 2011 in künftig "Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude - SLG-4 - Lager für landwirtschaftliche Geräte, Futtermittel und Hackgut" gem. § 47 TROG 2011 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol, hat mit Schreiben vom 18.06.2015, Zl. 749/32-2015, eine positive Stellungnahme abgegeben. Ebenso hat das Amt der Tiroler Landesregierung, Agrar Lienz, mit Schreiben vom 18.06.2015, Zl. AgLZ-RO1/40-2015, eine positive Stellungnahme zur geplanten Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2439, KG Obertilliach, abgegeben. Die Stellungnahmen sind im eFWP bereits eingepflegt und die Planung abgeschlossen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach einstimmig (8 Stimmen) gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von ZT GIS Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf vom 19. Mai 2015 (Planungsnr. 721-2015-00005), über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Obertilliach im Bereich des Grundstückes 2439 (zum Teil), KG Obertilliach, durch vier Wochen hindurch vom 28. Juli 2015 bis 26. August 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Obertilliach vor:

Umwidmung:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 2439, KG Obertilliach, von derzeit Freiland (§ 41 TROG 2011) in künftig Sonderfläche "Lager für landwirtschaftliche Geräte, Futtermittel und Hackgut" gemäß § 47 TROG 2011. Grundstück 2439 KG 85207 Obertilliach (70721) (rund 212 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Lager für landwirtschaftliche Geräte, Futtermittel und Hackgut. Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



5. Änderung des Flächenwidmungsplans

Für die Ausführung des Bauvorhabens (Errichtung der Jagdhütte) ist von der Gemeinde Obertilliach als Eigentümer des Gst. 2754/5, KG Obertilliach, im Rahmen des Bauverfahrens die Zustimmung erforderlich. Weiters muss die Rodung der zu widmenden Fläche auch bei der Bezirksverwaltungsbehörde angemeldet bzw. angezeigt werden. Für die Nutzung des Grundstückes (Fläche des Standortes der Jagdhütte) sollte in einem Pachtvertrag bzw. Nutzungsvertrag die Einhebung eines symbolischer Beitrages überlegt werden.

Im Bereich der Gp. 2754/5 KG Obertilliach ist die Errichtung einer Jagdhütte geplant. In diesem Zuge wurde bereits ein Situierungsvorschlag erstellt (siehe Naturbestandsplan / Situierungsvorschlag des Zivilgeometers Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, 9900 Lienz, GZl. 5850/2015 vom 12.06.2015 im Anhang). Im aktuellen FLÄWI ist der gegenständliche Bereich jedoch als "Freiland" gem. § 41 TROG 2011 ausgewiesen. Um das Bauvorhaben umsetzen zu können, ist eine (einheitliche) Bauplatzwidmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2011 - TBO 2011 herzustellen: der Flächenwidmungsplan muss demgemäß entsprechend angepasst werden. Daher sieht der Planentwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes eine Widmung als "Sonderfläche Jagdhütte - S-12" gem. § 43.1 TROG 2011 vor. Die Größe des Planungsbereiches ergibt sich aus dem geplanten Gebäude (ca. 6 x 5 m) sowie den erforderlichen Abständen gem. TBO 2011.

Im örtlichen Raumordnungskonzept (siehe ÖRK-Ausschnitt im Anhang) befindet sich der Planungsbereich zur Gänze innerhalb einer forstwirtschaftlichen Freihaltefläche (FF). Gem. § 3 Abs. 5 im Verordnungstext sind jedoch Sonderflächenwidmungen für die Jagdausübung zulässig. Da es sich laut Naturbestandsaufnahmen um einen nicht bestockten Umkehrplatz handelt, scheint - nicht zuletzt auch aufgrund des geringen Ausmaßes - das Freihalteziel nicht verletzt (die Einholung einer kurzen Stellungnahme der Bezirksforstinspektion Lienz wird jedoch empfohlen). Weiters ist gem. § 43.1 TROG 2011 auch eine Fachstellungnahme des Tiroler Jägerverbandes erforderlich, welche die Notwendigkeit und Situierung bestätigt. Aus raumordnungsfachlicher Sicht besteht grundsätzlich kein Einwand gegen die geplante Errichtung der Jagdhütte. Nach Erhalt eines jeweils positiven Gutachtens könnte die Beschlussfassung lauten:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2754/5 KG Obertilliach von derzeit "Freiland" gem. § 41 TROG 2011 in künftig "Sonderfläche Jagdhütte - S-12" gem. § 43.1 TROG 2011 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach einstimmig (8 Stimmen) gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von ZT GIS Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf vom 22. Juni 2015 (Planungsnr. 721-2015-00007), über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Obertilliach im Bereich des Grundstückes 2754/5 (zum Teil), KG Obertilliach, durch vier Wochen hindurch vom 14. August 2015 bis 12. September 2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

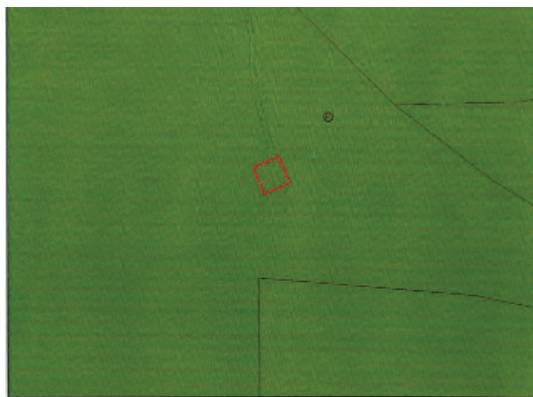
Umwidmung:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 2754/5, KG Obertilliach, von derzeit Freiland (§ 41 TROG 2011) in künftig Sonderfläche "Jagdhütte" gemäß § 43 TROG 2011; beim Grundstück Gp. 2754/5, KG Obertilliach handelt es sich um ein Waldgrundstück.

Grundstück 2754/5 KG 85207 Obertilliach (70721) (rund 191 m²) von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Jagdhütte, Festlegung Kürzel: -12

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



ÖRK-Ausschnitt inkl. Planungsbereich (rot umrandet)

6. Assistenzkraft (Stützkraft) im öffentlichen Kindergarten Obertilliach

Der Bürgermeister berichtet, dass geplant ist im Kindergartenjahr 2015/2016 den Kindergarten der Gemeinde Obertilliach in Form der "Einzelintegration" zu führen. Das entsprechende Ansuchen wurde gestellt und hat Frau Maria Krause-Wildt, BH Lienz, Referat Bildung der Gemeinde Obertilliach mit e-mail vom 29.06.2015 mitgeteilt, dass ab 2015/2016 die Bewilligungen der "Einzelintegrationen" erstmals in Bescheidform erfolgt. Die Umstellung führt zu Verzögerung (ev. bis Herbst 2015) bei der schriftlichen Zustellung der Bewilligungen.

Um dennoch zeitgerecht mit der Durchführung der "Einzelintegrationen" beginnen zu können, hat sie der Gemeinde Obertilliach mitgeteilt, dass in Absprache mit Frau Mag. Löffler Daniela - Amt der Tiroler Landesregierung, durch die Übermittlung von Unterlagen (zumindest unterfertigter Verlaufsrahmenplan), durch die Unterschrift auch der "Fachberaterin für Integration" am Verlaufsrahmenplan von Landesseite die Voraussetzungen zur Durchführung der "Einzelintegration" überprüft und als gegeben befunden wurden, womit einer Bewilligung nichts entgegensteht.

Im Verlaufsrahmenplan ist angeführt, dass eine Stützkraft mit einem wöchentlichen Stundenausmaß von 12,5 Stunden (Mo bis Fr - 09:00 bis 11:30 Uhr) zusätzlich angestellt wird.

Weiters hat die Gemeinde Obertilliach mit 11. Juni 2015 beim Amt der Tiroler Landesregierung ein Ansuchen zur Führung einer alterserweiterten Kindergartengruppe eingebracht. Seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung wurde über das Ansuchen noch nicht entschieden bzw. wurden der Gemeinde Obertilliach noch keinerlei weiteren Information übermittelt.

Die Öffnungszeiten des Kindergartens der Gemeinde Obertilliach sollten dadurch geändert werden - neue Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 07:00 bis 15:00 Uhr mit Mittagstisch - Erweiterung des Beschäftigungsausmaßes der Kindergartenassistentin(en) (Stützkraft - Kindergartenpädagogin) auf 20 Wochenstunden - 4 Stunden pro Tag.

Für die alterserweiterte Betreuung der Kinder wird der Kindergartenbeitrag zu erhöhen sein (€ 70,00 bis € 80,00 plus Mittagstisch).

Der Gemeinderat sollte beschließen, dass nach positiver Beurteilung und Erledigung durch die Landesregierung der Gemeindevorstand die Stelle einer Kindergartenassistenzkraft (Stützkraft - Kindergartenpädagogin) ausschreiben kann. Der Gemeindevorstand wird ermächtigt die kurzfristige Ausschreibung der Assistenzkraft (Stützkraft - Kindergartenpädagogin) nach Genehmigung der Führung einer alterserweiterten Kindergartengruppe durch die Landesregierung, zu veranlassen.

7. Tarifänderungen für die Entleihung der neuen Tischgarnituren

Bürgermeister Matthias Scherer berichtet, dass er mit der Brauerei im Rahmen eines ausführlichen Gesprächs das Sponsoring von neuen Tischgarnituren vereinbaren konnte (40 Garnituren - Tische, Bänke mit Lehne).

Der Tarif (incl. MWSt.) für die Entleihung der Tischgarnituren (Tische und Bänke) wird festgesetzt mit

- € 2,00 Entleihung innerhalb des Gemeindegebiets Obertilliach pro Garnitur
- € 3,00 Entleihung außerhalb des Gemeindegebiets Obertilliach pro Garnitur
- als Mindestgebühr gilt € 20,00

8. Außerordentliche Benützung von öffentlichem Gut

Der Gemeinderat fasst einstimmig (8 Stimmen) den Beschluss, die Gestattung der Verlegung einer unterirdischen Heizleitung durch Herrn Lugger Josef, Dorf 26, vom Gebäude "Dorf 37" (Gst. Bp. 144) über das öffentliche Gut (Gst. 2770) zum Gebäude "Dorf 42" (Gst. Bp. 117/1) gemäß § 35 Abs. 3 TGO 2001 auf die heutige Tagesordnung zu setzen.

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 2770 (öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach), KG Obertilliach, für die unterirdische Rohrverlegung (Heizleitung) zwischen dem Privatgrundstück Bp. 144 (SPAR-Markt "Dorf 37") und dem Privatgrundstück Bp. 117/1 (Gebäude "Dorf 42") über das Grundstück 2770 - öffentliches Gut unter der Verwaltung der Gemeinde Obertilliach, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes bei erforderlichen Arbeiten an der Weganlage Gp. 2770 - öffentl. Gut - (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der verlegten Rohrleitung vom Eigentümer bzw. dessen Rechtsnachfolgern dieser Anlagenteile in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist. Sofern Anlagenteile für das öffentliche Gut hinderlich im Wege sind, sind diese auf Kosten des Eigentümers bzw. dessen Rechtsnachfolgern umzulegen.

Für Schäden an den Anlagenteilen, welche durch die allgemeine Nutzung des öffentlichen Gutes entstehen, hat der Eigentümer bzw. Rechtsnachfolger der Anlagenteile aufzukommen und ist der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes schadlos zu halten.

Für den Sondergebrauch der Gp. 2770, KG Obertilliach, ist nach Fertigstellung der Heizleitung eine Dokumentation (Fotos und genaue Lagedarstellung) vorzulegen und mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung unter Einbeziehung dieser Dokumentation abzuschließen.



9. Sanierung der Wasserleitung im Lehrerwohnhaus

In den Wohnungen im Lehrerwohnhaus sind die Wasserleitungen (Hausinstallationen) in einem sehr schlechten Zustand (stark inkrustiert). Es hat bereits mehrere Beschwerden über den schlechten Leitungszustand gegeben. Die Fa. Moriggl hat ein Angebot (Erf.-Nr. E-2015-456) über die Rohrsanierung (RIS-Verfahren) gelegt - Nettokosten für die fünf Wohnungen im Lehrerwohnhaus: € 25.000,00. Das Vorhaben ist im Voranschlag 2015 nicht veranschlagt. Die Sanierung der Leitungen kann nicht mehr länger hinaus gezögert bzw. aufgeschoben werden.

Die Rohrsanierung (RIS-Verfahren) - Wasserleitung/Hausinstallationen - in den fünf Mietwohnungen im Lehrerwohnhaus "Dorf 97" wird zum Angebotspreis von € 25.000,00 (netto) an die Fa. Moriggl vergeben.

10. Verweigerung der Abbruchgenehmigung für das Gebäudes Dorf 73

Bürgermeister Matthias Scherer berichtet, dass es im Beschwerdeverfahren "Verweigerung der Abbruchgenehmigung für das Gebäudes Dorf 73" keine gute Entwicklung gibt. Das Landesverwaltungsgericht wird über die eingebracht Beschwerde entscheiden. Ein ergänzendes Gutachten über die wirtschaftliche Vertretbarkeit einer Sanierung bzw. Instandhaltung musste dem Landesverwaltungsgericht vorgelegt werden. Sollte der Bescheid aufgehoben und der Abbruch genehmigt werden, ist zu befürchten, dass diese Entscheidung Folgeerscheinungen für die gesamte Schutzzone haben wird. Außerdem wird sich der dahinter liegende Neubau auf das Orts- und Straßenbild nachteilig auswirken.

11. Auseinandersetzungsverfahren - Gemeindegutsagrargemeinschaften

MMag. Ganner Johannes gibt einen kurzen Bericht über die Findung eines entsprechenden Sachverständigen betreffend "Auseinandersetzungsverfahren" bei den Gemeindegutsagrargemeinschaften. Die Thematik ist äußerst schwierig und verfahren. Bgm. Scherer hat anlässlich des Besuchs von LhStv. Geissler und LA Kuenz das Thema "Auseinandersetzungsverfahren - Gemeindegutsagrargemeinschaften" angesprochen, um mögliche Verfahrensabläufe zu konkretisieren.

Sitzung vom 26. August 2015

1. Kindergarten-Assistenzkraft

Der Kindergarten Obertilliach wird im 2015/2016 in Form der Einzelintegration geführt. Die Tiroler Landesregierung hat die "alterserweiterte Führung" des Kindergartens Obertilliach bewilligt. Die Stelle einer Kindergarten-Assistenzkraft wurde befristet bis zum Ende des Kindergartenjahres 2015/2016 mit einem Beschäftigungsausmaß von 27 Wochenstunden (davon 12,5 Wochenstunden Einzelintegration) ausgeschrieben.

Aufgrund dieser Ausschreibung sind die nachstehenden Bewerbungen eingelangt.

Walder Lucie 9919 Heinfels, Heinfels 129b/11
Hofer Barbara 9871 Seeboden, Hauptstraße 117
Figl Brigitte 9942 Obertilliach, Dorf 83b

Mitterdorfer Maria 9942 Obertilliach, Rodarm 17/2
Klammer Johanna 9941 Kartitsch, Hollbruck 22
Untertroger Sabina 9912 Anras, Mittewald 66
Freiberger Anna-Maria 9655 Maria Luggau 24
Huber Sarah 9918 Strassen, Dorfstraße 39

Beschluss:

Die ausgeschriebene Stelle als Kindergarten-Assistenzkraft wird an Frau Figl Brigitte, Dorf 83b, 9942 Obertilliach für das Kindergartenjahres 2015/2016 vergeben. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 67,50 % der Vollbeschäftigung - 27 Wochenstunden davon 12,5 Wochenstunden Einzelintegration. Das Dienstverhältnis beginnt mit 09. September 2015 und endet mit Ablauf des Kindergartenjahres 2015/2016 (Juli 2016). Auf das Dienstverhältnis sind die Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes anzuwenden. Der Vorrückungstichtag ist nach diesen Bestimmungen zu berechnen und gilt mit der Berechnung als festgesetzt. Die Einstufung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes idGF, im Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe d (mit Zulagen - Personalzulage, Verwaltungsdienstzulage). Mit der neu einzustellenden Bediensteten ist ein befristeter Dienstvertrag abzuschließen. Änderungen bei den Dienstzeiten, welche sich im Zusammenhang mit der "alterserweiterten Kindergartengruppe" ergeben, werden nach Vereinbarung mit dem Dienstgeber festgelegt.

Betreffend der "alterserweiterten Kindergartengruppe" im Bereich Anmeldung und Besuch, gibt es Änderungswünsche von Eltern. Angeregt wurde eine monatliche Möglichkeit der Anmeldung und des Besuchs. Bei diesem Thema wird man flexibler werden müssen. Der Essensbeitrag wird vom Gasthof der Gemeinde in Rechnung gestellt - für den Mittagstisch wird eine Strichliste geführt und werden nur die tatsächlich verabreichten Essen in Rechnung gestellt. Im Vorfeld wurden verschiedene Varianten für die Verabreichung des Mittagstisches diskutiert.

Angeblich ist mehreren Eltern der Preis (€ 5,00) für den Mittagstisch zu hoch.

Die Möglichkeit der monatlichen Anmeldung (Stichtag für Monatsmeldung) und damit der monatliche Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung soll ermöglicht werden. Die Eltern sind davon unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Die "alterserweiterte Kindergartengruppe" wird mit Beginn des Kindergartenjahres 2015/2016 in Angriff genommen. Nähere Details über den Ablauf der Alterserweiterung werden seitens der Gemeinde mit der Kindergarten-Assistenzkraft besprochen.

2. Änderung der Übertragungsverordnung

Die Gemeinde Obertilliach hat, über Beschluss des Gemeinderates, die Besorgung einzelner Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches aus dem Bereich der Landesvollziehung an die örtliche Bezirkshauptmannschaft übertragen. Betroffen davon sind baupolizeiliche Angelegenheiten, bei welchen neben der baupolizeilichen Bewilligung eine wasserrechtliche oder/und gewerberechtliche Genehmigung erforderlich ist.

Nunmehr soll diese Übertragungsverordnung abgeändert werden (nur mehr bau- und gewerberechtliche Bewilligungsverfahren). Das Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Lienz vom 18.08.2015, Zl. LZ-BL-2/506-2014, wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Beschluss:

Die Gemeinde Obertilliach hat mit Beschluss vom 07. Juli 1966 bei der Landesregierung beantragt, die örtliche Baupolizei bei Vorhaben, für die außer der baupolizeilichen Bewilligung eine wasserrechtliche Bewilligung oder eine gewerberechtliche Genehmigung erforderlich ist, auf die Bezirkshauptmannschaft Lienz übertragen. Diesem Antrag wurde mit der Verordnung der Landesregierung, LGBl. Nr. 78/2009 idgF entsprechen. Nunmehr sind die maßgeblichen Gründe für die Übertragung hinsichtlich der wasserrechtlichen Bewilligung weggefallen.

Es wird daher angeregt, die Verordnung der Landesregierung dahingehend zu ändern, dass die Übertragung der Besorgung der Aufgaben der örtlichen Baupolizei nur mehr bei Vorhaben, für die außer der baupolizeilichen Bewilligung eine gewerberechtliche Genehmigung erforderlich ist, an die Bezirkshauptmannschaft Lienz bestehen bleibt.

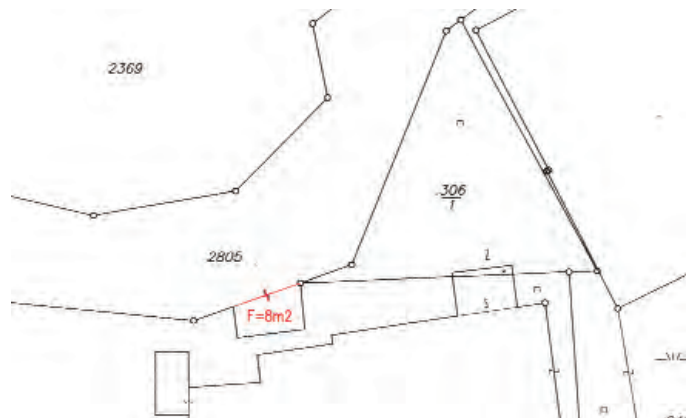
Es wird bei der Landesregierung angeregt, die Verordnung der Landesregierung, LGBl. Nr. 78/2009 idgF., dahingehend zu ändern, dass die Übertragung der Aufgaben der örtlichen Baupolizei auf die Bezirkshauptmannschaft Lienz bei Vorhaben, für die außer der baupolizeilichen Bewilligung eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich ist, rückgängig gemacht wird."

3. Grundstückskauf

Antrag von Herrn Egger Gottfried Leiten 9a, 9942 Obertilliach, betreffend des Kaufs einer Teilfläche von 8 m² aus der Gp. 2805, KG Obertilliach - Weganlage "Ebner-Prünsterweg".

Beschluss:

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes veräußert aus der Gp. 2805, KG Obertilliach, eine Teilfläche von 8 m² an den Eigentümer der Bp. 304, KG Obertilliach - Herrn Egger Gottfried, Leiten 9a, zu einem Preis von € 80,00 pro m². Der Gemeindegebrauch für die Teilfläche (Flächenausmaß 8 m²) aus dem Gst. 2805 wird mit dessen Hinzuschreibung zur Bp. 304, KG Obertilliach, ausdrücklich aufgehoben. Die Kosten der grundbücherlichen Durchführung sind vom Käufer zu tragen.



4. Grundstücksarrondierung

Der Gemeinderat am 28. Jänner 2014 eine umfassende Grundstücksarrondierung im Bereich der Talstation der Golzentippbahn beschlossen. Nunmehr sind die Bauarbeiten abgeschlossen und hat eine Neuvermessung der betroffenen Grundstücke stattgefunden. In einem Teilungsplan des DI Rohracher vom 03.08.2015, GZ 9303-14G, wurde das Ergebnis festgehalten und würde sich nunmehr der endgültige Grenzverlauf ergeben.

An Herrn Ganner Josef, Dorf 72, wird für die Übertragung einer Teilfläche (Trennstück Nr. 7 - Flächenausmaß 112 m²) in das öffentliche Gut eine Entschädigung zu leisten bzw, ein zusätzlicher Grundtausch durchzuführen sein.

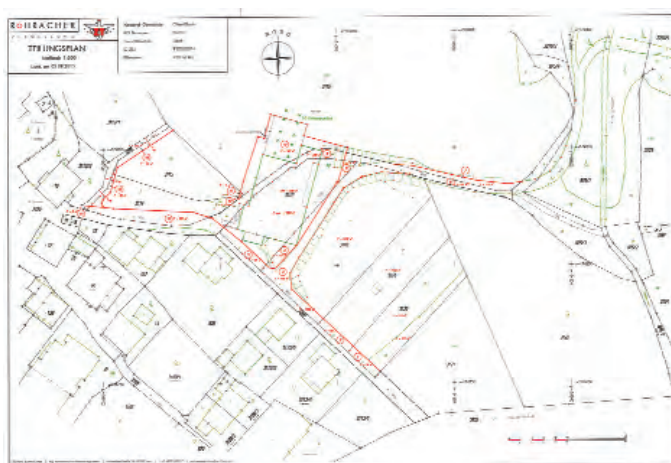
Die Flächenübertragung (Teilfläche-Nr. 4 - 117 m²) an die Obertilliacher Bergbahnen GmbH erfolgt wertmäßig ohne Aufzahlung. Es sollte lediglich der Wert erfasst werden (diesbezügliche Details sind mit dem Steuerberater der Obert. Bergbahnen abzuklären).

Beschluss:

Der Grundtausch (Grundstücksarrondierung) zwischen Gemeinde Obertilliach/öffentliches Gut, der Obertilliacher Bergbahnen GmbH und Herrn Ganner Josef, Dorf 72, laut Teilungsvorschlag des Zivilgeometers DI Rohracher, vom 03.08.2015, GZl. 9303-14G, wird mit nachstehender Darstellung der Trennstücke genehmigt:

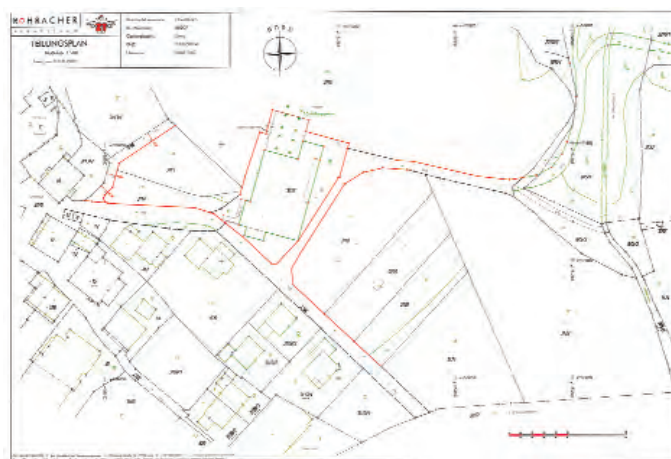
- Abschreibung des Tr.Stk. 1 (54 m²) aus der Gp. 3120 und Hinzuschreibung zur Gp. 3298
- Abschreibung des Tr.Stk. 2 (58 m²) aus der Gp. 3119 und Hinzuschreibung zur Gp. 3298
- Abschreibung des Tr.Stk. 3 (415 m²) aus der Gp. 3118 und Hinzuschreibung zur Gp. 3298
- Abschreibung des Tr.Stk. 4 (117 m²) aus der Gp. 3118 und Hinzuschreibung zur Gp. 3117
- Abschreibung des Tr.Stk. 5 (81 m²) aus der Gp. 3117 und Hinzuschreibung zur Gp. 3298
- Abschreibung des Tr.Stk. 6 (187 m²) aus der Gp. 2770 und Hinzuschreibung zur Gp. 3298
- Abschreibung des Tr.Stk. 7 (112 m²) aus der Gp. 3116 und Hinzuschreibung zur Gp. 3298
- Abschreibung des Tr.Stk. 8 (31 m²) aus der Gp. 3117 und Hinzuschreibung zur Gp. 3298
- Abschreibung des Tr.Stk. 9 (270 m²) aus der Gp. 2770 und Hinzuschreibung zur Gp. 3117
- Abschreibung des Tr.Stk. 13 (231 m²) aus der Gp. 3114 und Hinzuschreibung zur Gp. 2770
- Abschreibung des Tr.Stk. 14 (8 m²) aus der Gp. 3296 und Hinzuschreibung zur Gp. 2770
- Abschreibung des Tr.Stk. 15 (36 m²) aus der Gp. 3114 und Hinzuschreibung zur Gp. 3296
- Abschreibung des Tr.Stk. 16 (64 m²) aus der Gp. 3115 und Hinzuschreibung zur Gp. 3296

Der Gemeindgebrauch für die Teilfläche Nr. 9, wird ausdrücklich aufgehoben. Die Trennstücke 1, 2, 3, 5, 7, 8, 13, 15 und 16 werden ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet.



Vermessungsamt Unt. Öst. - Rohracher - Obert. Obertilliacher Bergbahnen GmbH Grundteilung Trennstücken GZ 9303/2015 Teilungsplan vom 03.08.2015

Teilfläche	Fläche (m ²)	Grundstück	von	Grundparzelle	zu
1	54	7320	Gemeinde Obertilliach	3298	Öffentliches Gut
2	58	3119	Gemeinde Obertilliach	3298	Öffentliches Gut
3	415	7118	Gemeinde Obertilliach	3298	Öffentliches Gut
4	117	3116	Gemeinde Obertilliach	3117	Obertilliacher Bergbahnen GmbH
5	81	3117	Obertilliacher Bergbahnen GmbH	3298	Öffentliches Gut
6	187	2770	Öffentliches Gut	3298	Öffentliches Gut
7	112	3116	Scherer	3298	Öffentliches Gut
8	31	3117	Obertilliacher Bergbahnen GmbH	3298	Öffentliches Gut
9	270	2770	Öffentliches Gut	3117	Obertilliacher Bergbahnen GmbH
10	53	3116	Gärtner	3117	Obertilliacher Bergbahnen GmbH
11	1	3115	Obertilliacher Bergbahnen GmbH	3117	Obertilliacher Bergbahnen GmbH
12	1	3114	Obertilliacher Bergbahnen GmbH	3117	Obertilliacher Bergbahnen GmbH
13	231	3114	Obertilliacher Bergbahnen GmbH	2770	Öffentliches Gut
14	8	3296	Öffentliches Gut	2770	Öffentliches Gut
15	36	3114	Obertilliacher Bergbahnen GmbH	3296	Öffentliches Gut
16	64	3115	Obertilliacher Bergbahnen GmbH	3296	Öffentliches Gut



5. Finanzausgleich

Bürgermeister Scherer Matthias bringt dem Gemeinderat den Entwurf einer Resolution der Gemeinde zum Thema Steuergerechtigkeit im Rahmen des Finanzausgleichs zur Kenntnis. Durch die Unterstützung in Form der Resolution sollte das Verhandlungsmandat für die Neuregelung des Finanzausgleichs, insbesondere der Gleichstellung betreffend dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel mit den Städten.

Beschluss:

Die vorliegende Resolution zum Thema Steuergerechtigkeit - Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich heißt " jeder Bürger ist gleich viel wert" wird ausdrücklich unterstützt.

6. Kanalisationsarbeiten und Wasserversorgungsanlagenteilen

Im Bereich "Himbeergoll" werden Kanalisationsarbeiten und Wasserversorgungsanlagenteilen durchgeführt. Weiters werden in der Folge auch Kanal- und Wasserleitungsarbeiten im Bereich der "Oberen Peinte" durchführt. Mit der Fa. Swietelsky wurde vereinbart, dass das Vorhaben zu den gleichen Bedingungen und Einheitspreisen, wie bei der Ortskanalisation Leiten-Flatsch BA04, ausgeführt wird - Gesamtnettsumme (incl. Asphaltierung) € 215.887,97.

Mit den betroffenen Grundstückseigentümern unterhalb der sog. "Zäune" im Bereich Himbeergoll wurde das Einvernehmen betreffend der Grundstücksaufschüttung (Einebnen der Grundstücke) hergestellt. Das Projekt wurde von DI Bodner geplant. Die Arbeiten sollten bis Ende September 2015 ausgeführt sein. Im Bereich oberhalb der B 111 ist ebenfalls eine Geländeaufschüttung geplant, damit eine entsprechende Überschüttung der Ortskanalisation gewährleistet ist.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Ausführung dieses Projektes durch die Fa. Swietelsky zu den Einheitspreisen laut Leistungsbeschreibung (Einheitspreise auf Basis der Errichtung der Ortskanalisation Leiten-Flatsch BA04. .

Der Viehtrieb im Bereich Himbeergoll (sog. "Zäune") sollte auch nach der Projektausführung möglich sein. Es wird natürlich für jedermann Einschränkungen geben.

7. "Altes Schulhaus"

Betreffend "Altes Schulhaus" hat der Bürgermeister mit der Tiroler gemeinn. Wohnbaugesellschaft ein Gespräch an Ort und Stelle (Obertilliach, Dorf 33) eingefordert, damit eine endgültige Lösung dieses Problems herbeigeführt werden kann. Der derzeitige Zustand (Gemeinde leistet Zahlungen für leerstehende Wohnungen) ist nicht länger tragbar.

8. Wohnanlage "Peintl"

Im Bereich der Wohnanlage "Im Peintl" - Gst. 3073/2 (Maurergrundstück), KG Obertilliach, schreiten die Planungsarbeiten voran. Der voraussichtliche Baubeginn ist für das Jahr 2016 geplant.

9. Verlängerung des Mietverhältnisses

Das Mietverhältnis mit Herrn Bucher Robert für die Wohnung im Lehrerwohnhaus "Dorf 97/5" wird um weitere fünf Jahre verlängert und endet somit mit 31. Jänner 2021.

10. Renovierung Friedhofsmauer

Betreffend Friedhofsmauer muss festgestellt werden, dass im Voranschlag kein entsprechender Betrag veranschlagt wurde. Die geplante Sanierung der Friedhofsmauer mit Eindeckung muss entsprechend vorbereitet werden.

11. Findung von Sachverständigen - Gemeindegutsagrargemeinschaften

GR. MMag. Ganner Johannes gibt einen Bericht über den Stand bei den Gemeindegutsagrargemeinschaften - Findung von Sachverständigen, Beschaffung von Unterlagen zur Hauptteilung, definierter Haus- und Gutsbedarf, Führung der getrennten Abrechnungskonten in den Gemeindegutsagrargemeinschaften. Der Hof- und Gutsbedarfs wurde im Gegensatz zu anderen Agrargemeinschaften nicht definiert. Die Abarbeitung dieses Themas ist nicht einfach und erfordert doch einen wesentlich längeren Zeitrahmen.

Sitzung vom 26. November 2015

1. Gemeindewahlbehörde

Die Anzahl der Beisitzer für die Gemeindewahlbehörde Obertilliach wird mit 4 Mitgliedern festgelegt (4 Beisitzer und 4 Ersatzmitglieder). Auf die Gemeinderatspartei "ÖVP - Gemeinsam für Obertilliach" entfallen 3 Beisitzer (3 Ersatzmitglieder) und auf die Gemeinderatspartei "Bauern und Wirtschaft" 1 Beisitzer (1 Ersatzmitglied).

In der Sonderwahlbehörde entfallen 2 Beisitzer (2 Ersatzmitglieder) auf die Gemeinderatspartei "ÖVP - Gemeinsam für Obertilliach" und 1 Beisitzer (1 Ersatzmitglied) auf die Gemeinderatspartei "Bauern und Wirtschaft". Die Gemeinderatsparteien werden gebeten, die auf ihre Fraktion entfallenen Beisitzer und Ersatzmitglieder für die Gemeindewahlbehörde (ist gleichzeitig auch Sprengelwahlbehörde) sowie für die Sonderwahlbehörde unverzüglich jedoch bis spätestens 07. Dezember 2015 namhaft zu machen, damit eine rechtzeitige Bestellung durch den Gemeindewahlleiter erfolgen kann.

	OVP - Gemeinsam für Obertilliach	Nr	Bauern und Wirtschaft	Nr
Stimmen	303		114	
Mandate	8		3	
1	8,00	1	3,00	3
1/2	4,00	2	1,50	
1/3	2,67	4	1,00	
1/4	2,00	5	0,75	
1/5	1,60	6	0,60	
1/6	1,33		0,50	
Besitzer		3		1

2. Hebesätze für Steuern - 2016

1. Grundsteuer:

- a) für land- und forstw. Betriebe A
Hebesatz 500 v.H. des Grundsteuermessbetrages
b) für Grundstücke B
Hebesatz 500 v.H. des Grundsteuermessbetrages

2. Vergnügungssteuer:

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2001 und dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. 60/1982 i.d.g.F.

3. Hundesteuer:

€ 50,00 pro Hund und Jahr; LGBl. 112/2001, Artikel V

4. Erschließungskostenbeitrag - Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz:

Verordnung vom 19.05.2015,
Hebesatz 2,5 v.H. des Erschließungskostenfaktors,
d.s. € 4,06 je Einheit der Bemessungsgrundlage.

5. Ausgleichsabgabe - Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz:

Verordnung vom 24.03.2006
Bemessung nach § 5 TVAAG, LGBl. 58/2011,
Erschließungskostenfaktor € 162,50

6. Kommunalabgabe:

Die Gemeinde Obertilliach schreibt die Kommunalsteuer aus (Steuersatz 3 % der Bemessungsgrundlage, Kommunalsteuergesetz, BGBl. 819/1993 idgF).

7. Verwaltungsgebühren und Kommissionsgebühren:

nach der Bundesverwaltungsabgabenverordnung i.d.g.F., Gemeindeverwaltungs-abgabenverordnung i.d.g.F., Gemeindekommissionsverordnung i.d.g.F. und Landesabgabenverordnung i.d.g.F.;

8. Marktstandsgebühren:

laut Gemeinderatsbeschluss vom 8.3., 29.6.1958 und 25.11.1975;

Die Standgebühren nach § 3 der Krämer-Marktordnung betragen:

- a) Tische bis 4 m Länge € 1,00
je weiterer Meter Tischlänge € 0,20
b) Schuhständer je Laufmeter € 0,20
c) LkW und Kleinlieferwagen bis 3,5 to € 2,00
d) LkW über 3,5 to € 2,50
e) Geschirr pro m² Verkaufsfläche € 0,10
f) Rechenmacher/Wetzsteinhändler je Stand € 1,00
g) Spieltische € 2,50
h) Kastanienbrater € 0,50

9. Friedhofsgebühren:

Verordnung vom 20.06.1990.

Die Benützungsgebühren nach § 2 der Friedhofsgebührenordnung betragen:

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| 1.a) Familiengrab bei den Arkaden | € 300,00 |
| 1.b) Familiengrab | € 150,00 |
| 1.c) Reihen- und Einzelgrab | € 80,00 |
| 2.a) Einzelgrabstätte | € 80,00 |
| 2.b) Familiengrabstätte | € 150,00 |

Die Verlängerungsgebühren nach § 3 der Friedhofsgebührenordnung betragen:

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| 1.a) Familiengrab bei den Arkaden | € 300,00 |
| 1.b) Familiengrab | € 150,00 |
| 1.c) Reihen- und Einzelgrab | € 80,00 |
| 2.a) Einzelgrabstätte | € 80,00 |
| 2.b) Familiengrabstätte | € 150,00 |

§ 4 der Friedhofsgebührenordnung

Grabstätte öffnen und schließen € 500,00
zusätzlich bei Tieflegung € 100,00

§ 5 der Friedhofsgebührenordnung

Benützung der Leichenhalle € 50,00

§ 6 der Friedhofsgebührenordnung

Laufende Gebühr pro Grabplatz u. Jahr € 5,10

10. Wassergebühren:

Verordnung vom 23.05.2006;

Änderung der Gebühren in den §§ 3 und 4 der Gebührenordnung (Tarife incl. MWSt.)

§ 3 (3) Anschlussgebühr pro m² der Bemessung
€ 3,393

§ 3 (4) Anschlussgebühr landw. Wirtschaftsgebäude
(Neubau)

€ 363,00 (Pauschale)

§ 3 (4) landw. Wirtschaftsgebäude (Zu- und Umbau)
€ 3,393

§ 4 (2) laufende Gebühr - fließende Brunnen
€ 0,053

Die laufende Wassergebühr wird mit € 0,727 pro m³ Wasserverbrauch excl. MWSt. festgesetzt - incl. MWSt. € 0,80. Der Tarif gilt bereits bei der nächsten Abrechnung bzw. bei der nächsten Ablesung.

11. Kanalgebühren:

Verordnung vom 18.02.2004;

Änderung der Gebühren in den §§ 3, 4 und 5 der Gebührenordnung (Tarife incl. MWSt.)

§ 3 lit. a) Z. 3 - Anschlussgebühr pro m² der Bemessung € 16,35

§ 3 lit. a) Z. 4 - Mindestanschlussgebühr € 4.346,82

§ 3 lit. a) Z. 5 - Anschlussgebühr pro m² der Bemessung € 2.339,04

§ 3 lit. b) Z. 2 - Anschlussgebühr pro m² der Bemessung € 1,276

§ 5 Z. 2 - Zählergebühr pro Wasserzähler € 8,85

Die laufende Kanalgebühr (§ 4 Z. 6) wird mit € 2,00 pro m³ Wasserverbrauch excl. MWSt. festgesetzt - incl. MWSt. € 2,20. Der Tarif gilt bereits bei der nächsten Abrechnung bzw. bei der nächsten Ablesung.

Für die Übernahme von Abwässern aus Hauskläranlagen (Entleerung von Hauskläranlagen) wird pro m³ Abwasser ein Entgelt von € 50,00 (incl. 10 % MWSt.) verrechnet.

12. Müllabfuhrgebühren:

Verordnungen vom 27.01.1992 und 28.11.1994;

Der Gebührentarif gemäß § 3

Abfallgebührenordnung wird wie folgt festgesetzt:

Grundgebühr pro 100 Liter Mindestmüllvolumen:
Bioabfall und Restmüll - incl. 10 % MWSt. € 6,61
(netto € 6,01l)

- Müllsacksystem (incl. Grundgebühr)

40-Liter-Müllsack incl. 10 % MWSt. € 5,40

70-Liter-Müllsack incl. 10 % MWSt. € 7,20

weitere Gebühr pro Entleerung - zweiwöchentlich:
incl. 10 % MWSt.

- 80-Liter Behälter € 3,15

- 120-Liter Behälter € 4,30

- 240-Liter Behälter € 8,35

- 660-Liter Behälter € 22,55

- 800-Liter Behälter € 26,70

weitere Gebühr pro Entleerung - vierwöchentlich:
incl. 10 % MWSt.

- 80-Liter Behälter	€	4,05
- 120-Liter Behälter	€	5,30
- 240-Liter Behälter	€	10,00
- 660-Liter Behälter	€	29,55
- 800-Liter Behälter	€	35,90

Sperrmüll (über einem Kubikmeter angelieferten
Sperrmüll - kein Haus- bzw. Restmüll) €
27,00 pro m³ (incl. 10 % MWSt.);

keine Mindestgebühr

13. Lesegebühren:

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 25.11.1975;
€ 0,20 pro Band und Woche; € 1,00 pro Spiel (2
Wochen)

14. Kindergartenbeiträge:

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 12.06.2002
und 05.08.2009:
pro Kind und Monat - € 23,00 (incl. MWSt.)

15. Kinderbetreuung - Alterserweiterung:

Alterserweiterte Betreuung (07:00-15:00 Uhr) pro
Kind und Monat - € 70,00 (incl. MWSt.)
Frühbetreuung pro Kind und Monat - € 20,00 (incl.
MWSt.)
Mittagstisch pro Mahlzeit - € 5,00 (incl. MWSt.);

16. Benützungsentgelt Kultursaal:

Das Mietentgelt/Benützungsentgelt incl. allfälliger
gesetzlicher Mehrwertsteuer, Betriebskosten
(Wasser-, Kanal-, Müllgebühr, Strom- und
Heizkosten) sowie der Kosten für Reinigungsmittel
beträgt:

1. Ballveranstaltungen, andere große Veranstaltungen	€ 73,00
2. Theatervorstellungen und diesen gleichgestellte Veranstaltungen	€ 36,00
3. kleine Veranstaltungen und diesen gleichgestellte Veranstaltungen	€ 22,00

17. Kopien, Auszüge aus der DKM,

Grundbuchsabfragen, sonstige Entgelte:

Kopien (s/w) Vereine und Institutionen	€ 0,10
Kopien (Farbe) Vereine und Institutionen	€ 0,20
Kopien (s/w) Privatpersonen und dgl.	€ 0,20
Kopie (Farbe) Privatpersonen und dgl.	€ 0,30
Farbauszüge aus der DKM (A4)	€ 2,00
Normalauszüge aus der DKM (A4)	€ 0,50
Grundbuchsabfrage pro A4-Seite	€ 8,00
Kopien im Format A3 gelten als zwei Kopien	

18. Entleiher von Sitzgarnituren:

- € 2,00 Entleiher innerhalb des Gemeindegebiets
Obertilliach pro Garnitur
- € 3,00 Entleiher außerhalb des Gemeindegebiets
Obertilliach pro Garnitur
- Mindestgebühr € 20,00

19. Benützungsentgelt - Turnhalle:

Auswärtige Mannschaften/Gruppen: € 20,00

20. Buchband Obertilliach, Gemeindezeitung,

Kehrbücher, Beschallungsanlage:

Buchband (Abholung im Gemeindeamt):	€ 50,00
Zustellung Inland	€ 10,00
Zustellung Ausland	€ 15,00
Gemeindezeitung (Gäste, ausw. Tillga)	€ 2,00
Kehrbuch	€ 2,00
Flurnamenkarte	€ 25,00
Beschallungsanlage (außerhalb Kultursaal):	€ 25,00

Beschluss:

Die Gemeinde Obertilliach erhebt die oben ange-
führten Gemeindeabgaben, Steuern und Beiträge,
sonstige Beiträge sowie Hebesätze und
Benützungsentgelte ab 01. Jänner 2016 (zwei
Vorschreibungen - Mai/Juni und Anfang November).

3. Baukostenzuschuss

An die nachstehend angeführten Eigentümer bzw. Antragsteller werden folgende Baukostenzuschüsse gewährt:

Obererlacher Jakob, Dorf 67	€ 4.850,00
Obererlacher Johann, Dorf 11/2	€ 3.529,00
Auer Christian, Dorf 68	€ 9.321,00
Ebner Thomas, Dorf 65	€ 3.574,00

Der Baukostenzuschuss wird mit 80 % des genehmigten Betrages nach Vorliegen der Bestätigungen nach § 31 Abs. 2 und 3 TBO zur Anweisung gebracht. Die restlichen 20 % sind nach der Bauvollendungsmeldung oder erteilter Benützungsbewilligung auszuführen (keine Antragstellung mehr erforderlich).

Betreffend Baukostenzuschuss an Herrn Scherer Gerhard wird festgestellt, dass der Baukostenzuschuss beim Kauf des Grundstückes im Vorfeld vertraglich geregelt wurde.

Für "Schwarzbauten", welche einer nachträglichen Bewilligung zugeführt werden, hat der Gemeinderat ohnehin den Beschluss gefasst, keinen Baukostenzuschuss zu gewähren.

4. Gemeindeabgangsdeckungsbeitrag Landesmusikschule Matrei - Iseltal

Die Gemeinde Obertilliach übernimmt den anfallenden Gemeindeabgangsbeitrag in der Höhe von ca. € 390,00 ((± 10 %) für den Schüler Auer Bernhard (Fach Tuba) an der Landesmusikschule Matrei-Iseltal für das Jahr 2015/2016.

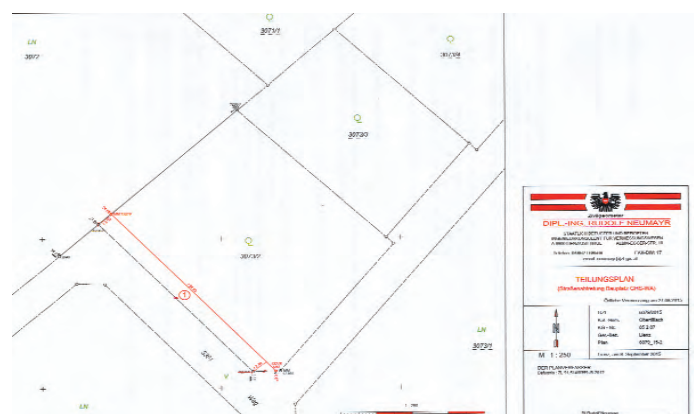
5. Grundstücksverkauf

Die Gemeinde Obertilliach als Eigentümerin des Grundstückes 3073/8, KG Obertilliach, verkauft und übergibt an Frau Schneider Sandra und Herrn Dr. Manfred Schneider, derzeit wohnhaft in Obertilliach, Dorf 4/1, das Grundstück Gp. 3073/8 in EZ 350 mit einer Gesamtfläche von 399 m² zum Gesamtpreis von € 45.885,00 (Preis pro m² € 115,00).

6. Grundstückstransaktion mit Widmung zum Gemeindegebrauch

Die GHS (Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes, reg. Gen.m.b.H) möchte im Bereich "Untere Peinte" auf dem Gst. 3073/2, KG Obertilliach, eine Wohnanlage mit 5 Wohneinheiten errichten. Eigentümerin des Gst. 3073/2 ist die Gemeinde Obertilliach. Aufgrund der Wohnbauförderungsrichtlinien ist allerdings eine Grundstücksarrondierung notwendig.

Im Lageplan des DI Neumayr vom 08.09.2015, GZ. 6079/2015 ist die Flächenänderung dargestellt. Dabei wird die Teilfläche "1" mit einem Flächenausmaß von 85 m² aus der Gp. 3073/2, KG Obertilliach abgeschrieben und der Gp. 3301, KG Obertilliach einverleibt. Das Grundstück 3073/2 hat nach der Abschreibung der Teilfläche "1" ein Flächenausmaß von 852 m².



Beschluss:

Die Gemeinde Obertilliach als Eigentümerin des Gst. 3073/2, KG Obertilliach, tritt die in der Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr, Albin Egger-Straße 10, 9900 Lienz, ausgewiesene Teilfläche "1" mit einem Flächenausmaß von 85 m² zur Vereinigung mit der Gp. 3301 (öffentliches Gut unter der Verwaltung der Gemeinde Obertilliach) ab. Die Teilfläche "1" wird nach der Hinzuschreibung zur Gp. 3301, KG Obertilliach, ausdrücklich dem Gemeindegebrauch gewidmet.

7. Grundstücksverkauf an die GHS

Die Gemeinde Obertilliach als Eigentümerin des Grundstückes 3073/2, KG Obertilliach, verkauft und übergibt an die GHS (Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes, reg. Gen.bm.H), Ing. Etzel-Straße 11, 6020 Innsbruck, als Käuferin, das in der Vermessungsurkunde des Dipl.Ing. Rudolf Neumayr vom 05.10.2015, GZ. 6079/2015 ausgewiesene Grundstück Gp. 3073/2 in EZ344 mit einer Gesamtfläche von 852 m² (nach durchgeführter Grundstücksarrondierung) zum Gesamtkaufpreis von € 71.568,00.

8. Verein der Osttiroler in Vorarlberg

Der Verein feiert am 14.03.2016 das 30-jährige Bestandsjubiläum.

Beschluss:

Die Gemeinde Obertilliach gewährt dem Verein der Osttiroler in Vorarlberg für das 30-jährige Bestandsjubiläum im März 2016 eine Jubiläumsunterstützung von € 200,00.

9. Bedarfszuweisungen 2016

Die Verhandlungen betreffend Bedarfszuweisungen für das Jahr 2016 sind äußerst positiv verlaufen. Im Zuge der Realisierung der Projekte werden auch Synergien genutzt (etwa im Bereich Gemeindehaus - Bücherei).

Infos aus Osttirol

"Umweltbildung an der Georg Großlercher Schule Sillian"

Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol wurden mit den Schülern der ASO Sillian und dem Umweltberater Gerhard Lusser die Themen Abfall und Recycling in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz erarbeitet.

Herr Lusser stellte das Thema Abfallvermeidung mit dem Beispiel "Essen im Restmüll" eindrucksvoll mit Bildern dar.



Aber auch die Rohstoffgewinnung durch richtige Abfalltrennung wurde mit dem Schulkoffer der EAK (Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle) und den darin enthaltenen Stoffen "begreifbar" gemacht. Besonders lehrreich und praxisorientiert war das Ratespiel, bei dem es um die richtige Entsorgung bzw. Trennung von unserem Abfall geht. Mülltrennung geht jeden etwas an. Schließlich gehört ja nicht alles in den Restmüll.

Weiters wurde mit viel Begeisterung Papier geschöpft. Mit dieser praktischen Übung konnte neben der Erklärung zur Ressourcen- und Umweltschonung (weniger Holz, Chemie, Abwasser und Energie) auch ein hoher Spaßfaktor bei Jung und Alt erreicht werden.



Umweltbildung soll natürlich auch zu Hause bei den Kindern und deren Umfeld stets ein Gesprächsthema sein.

Zum Abschluss erhielten die fleißigen und aufmerksamen Teilnehmer von Herrn Lusser als Erinnerung eine kleine Mülltonne sowie einen Schlüsselanhänger.

Unter www.aso-sillian.tsn.at findet man alle Informationen mit Fotos zu diesem und vielen weiteren Projekten und Aktivitäten der Schule.

Text: Gerhard Lusser, Markus Kozubowski
Fotos: Georg Großlercher Schule Sillian

Fotos: Georg Großlercher Schule Sillian

Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant Dachgleiche erreicht



Bereits im Jahr 2001 wurde im Zuge der Beschlussfassung für den Bau des Wohn- und Pflegeheimes Sillian vereinbart, dass beim Bedarf der Errichtung weiterer Heimplätze im Bezirk Lienz, diese in Nußdorf-Debant, bei kostenloser Bereitstellung eines geeigneten Baugrundstückes und der Erlassung des Erschließungskostenbeitrages durch die Marktgemeinde Nußdorf-Debant, entstehen sollen.

Nach mehreren Bedarfserhebungen und einer umfassenden Bedarfs- und Entwicklungsstudie für die Pflege und Betreuung alter Menschen im Bezirk Lienz sowie in Abstimmung mit den Vorgaben des Landes Tirol (Strukturplan Pflege 2012-2022), erfolgte im Jahr 2012 der Startschuss für das Projekt: Bauvorhaben "Neubau Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant" durch einen einstimmigen Beschluss der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz.

Gemäß den Vorgaben des Bundesvergabegesetzes erfolgte im Jahr 2013 die Abwicklung eines EU-weiten Architektenwettbewerbes mit 113 eingereichten Projekten aus 10 verschiedenen Ländern.

Mit fachlicher Begleitung der Architektenkammer, die hochkarätige Fachjuroren entsandte, konnte in mehreren Auswahlrunden ein Siegerprojekt gekürt werden. Architekt Dipl.-Ing. Anton Mariacher, ein gebürtiger Virger der in Graz ein Architekturbüro betreibt, hat mit seinem Team die Jury am besten überzeugt. Ihm wurde schließlich am 20.11.2013 auch der Planungsauftrag erteilt.



Im Jahr 2014 erfolgten die Detailplanungsarbeiten sowie die Fachplanungen für Statik, Haustechnik und Elektrotechnik, die Ausschreibung der Gewerke und die Abklärung der Gesamtbaukosten sowie deren Finanzierung.

Um die Chance für regionale Firmen zu erhöhen, wurde entschieden keine Total- oder Generalunternehmervergabe vorzunehmen, sondern Einzelgewerke auszuschreiben und zu vergeben. Die Ausschreibungen für die 16 Hauptgewerke wurden im Herbst 2014 vorgenommen. Nach der Auswertung der Ausschreibungsergebnisse wurden die Aufträge im März 2015 vergeben.

Am 30. März startete die Baufirma mit den Aushubarbeiten. Nach einem zügigen und erfolgreichen Baufortschritt konnte am 23. Oktober 2015 das Erreichen der Dachgleiche gefeiert werden.

Bauzeitplan:

Rohbaufertigstellung:	Oktober 2015
Dachgleiche:	Mitte Oktober 2015
Baufertigstellung:	September 2016
Inbetriebnahme:	November 2016

Die Bauleitung obliegt dem Büro Modul2 aus Lienz. Die Bauträgerschaft und das Baumanagement liegt in der Hand des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz.

Finanzierung

Bauvorbereitung Neubau Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant
Gesamtkostenplan und Gesamtfinanzierungsplan
 lt. Beschluss der Verbandsversammlung vom 30.04.2015



Gesamtkostenplan	Betrag in EURO
Projektierung und Sonstiges (Honorare, Aufschließung; Nebenkosten)	1.429.000,--
Architektenwettbewerb	106.700,--
Baukosten	9.986.000,--
Einrichtung und Ausstattung	1.874.000,--
Reserve	214.300,--
Summe Aufwand	13.610.000,--

Gesamtfinanzierungsplan	Betrag in EURO	Information
Entn. E-Rücklage	58.000,--	keine Rückzahlung
EU-Mittel für Architektenwettbewerb	23.700,--	keine Rückzahlung
Landesförderung für den Architektenwettbewerb	25.000,--	keine Rückzahlung
Baukosten-Zuschuss Marktgemeinde Nußdorf-Debant	129.100,--	keine Rückzahlung
Wohnbauförderung Land Tirol	7.425.000,--	Rückzahlung
Investitionsförderung des Landes-Investitionsbeiträge Verbandsgemeinde	1.776.800,--	keine Rückzahlung
Investitionsbeiträge Verbandsgemeinde	3.277.000,--	keine Rückzahlung
Bankdarlehen	895.400,--	Rückzahlung
Summe Einnahmen	13.610.000,--	

Dem Verband gehören alle 33 Gemeinden des Bezirkes an, wodurch die Daseinsvorsorge für betreuungs- und pflegebedürftige alte Menschen flächendeckend abgesichert ist. Obfrau des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz ist seit 2011 die Lienzer Bürgermeisterin LA DI Elisabeth Blantik.

Das neue Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant wird, wie die drei anderen Wohn- und Pflegeheime des Bezirkes von Heimleiter Franz Webhofer geleitet und zentral vom Wohn- und Pflegeheim Lienz aus verwaltet werden.

Derzeit führt der Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz drei Heime:

WPH Lienz: 240 Heimplätze
 238 Langzeit-, 2 Kurzzeit-, 4 Tagespflegeplätze

WPH Matrei in Osttirol: 90 Heimplätze
 86 Langzeit-, 2 Kurzzeit-, 3 Tagespflegeplätze

WPH Sillian: 41 Heimplätze
 40 Langzeitpflegeplätze, 1 Kurzzeitpflegeplatz

WPH Nußdorf-Debant: 90 Heimplätze

GESAMTZAHL nach FERTIGSTELLUNG: 461 HEIMPLÄTZE (bislang 371)
 Eine Reduktion von Heimplätzen wird durch bauliche, qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Wohn- und Pflegeheimen Lienz und Matrei i.O. erforderlich sein (Rückbau von Dreibettzimmern zu Zweibettzimmern, Umbau von Wohnheimplätzen zu Pflegeheimplätzen).

Anzahl der Bediensteten: 326 Personen (260 Vollzeitäquivalente)

Fotos: Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant

Rettet die Schupfn

1. Die unzähligen Tillga Schupfn

In Obertilliach gibt es seit Jahrhunderten eine große Anzahl an Schupfn, welche die Einheimischen teilweise bis heute noch zur Heulagerung für ihre Tiere verwenden. Mit Pferdegespannen und Heuschlitten wurden vor allem im Winter die leergewordenen Stadel im Dorf mit dem Heu aus den Schupfn wieder gefüllt.

Das entbehrensreiche und gleichzeitig erfüllende Leben unserer Vorfahren ist eng mit der Entstehung der Tillga Schupfn verbunden.

Leider werden die Schupfn von Jahr zu Jahr immer weniger und sind zunehmend vom Verfall bedroht. Mit unserem Projekt RETTET DIE SCHUPFN wollen wir gemeinsam mit euch einen Teil dazu beitragen, dieses kostbare Kulturgut, das Erbe unserer Vorfahren, zu erhalten und für kommende Generationen zu bewahren.

2. Die Idee

Im Mittelpunkt des Projektes stehen einige teils verfallene Schupfn im Dorffeld von Obertilliach. Unser Ziel ist es, diese Schupfn in der Vorweihnachtszeit mit Giebelbeleuchtungen in Szene zu setzen um öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen. Geplant ist die Beleuchtung von circa 15 Schupfn. Die Animationsbilder sollen einen ersten, faszinierenden Eindruck des Gesamtergebnisses verschaffen.



3. Wer steht hinter dem Projekt?

RETTET DIE SCHUPFN ist ein Social Care Project der ATT GmbH. Einer der Geschäftsführer sowie einige Unternehmenspartner der ATT GmbH sind in Obertilliach aufgewachsen und beobachten schon seit Längerem mit großem Bedauern das Verschwinden der alten Schupfn. In der Hoffnung dieser Bewegung entgegenwirken zu können, übernimmt die ATT GmbH als Initiator dieses Projektes zu 100 % die Projektentwicklungs- und Realisationkosten.

4. Landschaftsinstallation im Tiroler Gailtal

Das Projekt RETTET DIE SCHUPFN soll einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt dieses Kulturgutes leisten und altes Brauchtum wieder beleben. Unser Ziel ist es, Schupfn einer Sanierung zu unterziehen und mittels Beleuchtung in Szene zu setzen. Die ATT GmbH möchte bei diesem Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Obertilliach und den ortsansässigen Vereinen einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität des Ortes Obertilliach leisten.

In den letzten Wochen ist einiges geschehen. Die Gemeindeführung hat sich mit dem Tourismusverband, den Tillga Kulturschupfn, den Jungbauern und dem Motor der ganzen Sache, Josef Lugger, Kleinbach, zusammengesetzt um einen ersten Schritt zur Verwirklichung dieser großartigen Idee durchzuführen.

So werden in diesem Jahr zur Weihnachtszeit bereits einige Schupfn beleuchtet sein.

Helft mit, dieses Kulturgut nicht einfach in Vergessenheit geraten zu lassen und ein Zeichen zu setzen. Lasst euch begeistern und unterstützt das Projekt.





Vereine und Körperschaften

Musikkapelle

Jahresabschlusskonzert

Mittwoch, 30.12.2015
20:30 Uhr
Kultursaal Obertilliach



Osterball

Ostersonntag, 27.03.2016
21:00 Uhr
Kultursaal Obertilliach



Bäuerinnen

Wir Bäuerinnen und Frauen freuten uns wieder über die vielen Einheimischen und Gäste, die am Hohen Frauentag im Kultursaal das Konzert der Musikkapelle und unser Bauernbüffet besucht haben. Zwischendurch unterhielten uns "Die Stimmigen" aus Liesing.

Nach diesem gelungenen Fest gönnten wir uns einen Ausflug zur Porzehütte und genossen einen gemütlichen Nachmittag bei strahlendem Herbstwetter.

Bei einem Nordic Walking Kurs führte Reinhard Tschuggmal mit seiner begeisternden Art einige Motivierte in die richtige Technik ein. Wir lernten, wie wir die Belastung auf den ganzen Körper verteilen und uns nach dem Sport richtig dehnen.

Dass man mit einem normalen Haushaltsherd auch wunderbar Brotbacken kann, zeigte uns Claudia Niedrist. Jung und Alt waren eingeladen und tauschten sich über Brotbacken aus und genossen die guten Vinschgerln. Wir freuten uns sehr über die zahlreiche Teilnahme.

Heuer im Winter laden wir wieder alle, die sich Zeit nehmen ein, gemeinsam dienstags Ski zu fahren und donnerstags Langlaufen zu gehen.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung. Nehmt bitte weiterhin so zahlreich unsere Angebote wahr.



Fotos: Bäuerinnen

Brauchtumsverein

Unter der Leitung von Ebner Roland und Unterlugger Hubert wurde mit 9 Teilnehmern im Zeitraum September bis November 2014 ein Krippenbaukurs veranstaltet.



Der Krampusumzug am 29.11.2014 mit anschließender Fete im Kultursaal Obertilliach und die Teilnahme an verschiedenen Krampusumzügen, wie zb. in Anras und Bruneck, waren sicherlich ein Highlight. Den Abschluss bildete der Hausbesuch des Hl. Nikolaus und des Krampus.

Unsere Mithilfe beim Dolomitenlauf im Jänner 2015 war unser Start in das neue Jahr.

Die Krippenausstellung am 14.11. und 15.11. sowie am 21.11. und 22.11. war mit einem überwältigenden Besucheransturm ein tolles Erlebnis für jung und alt.

Ausgestellt wurden über 100 Krippen aus Osttirol, Kärnten und Südtirol.



Egger Gottfried gewann den **Hauptpreis**, eine Krippe mit Figuren im Wert von € 1000,--.



Den zweiten Preis, eine Bank mit Stuhl, gefertigt von Ebner Roland und Mayr Markus, gewann Warscher Christian und der dritte Preis, ein Legotechniktruck, ging an Bucher Andreas.

Wir gratulieren!

Insbesondere ein großer Dank an all unsere Sponsoren und an all diejenigen, die uns immer wieder tatkräftig im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen eine besinnliche Weihnachtzeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2016

Jungbauernschaft/Landjugend

Als Dank für die reiche Ernte banden die Obertilliacher Jungbauern auch heuer wieder eine schöne Erntedankkrone.



Die Buibn und Gitschn suchten zusammen die Materialien und gingen dann gemeinsam an die Arbeit.

In wenigen Tagen banden wir die Krone und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Nach einer feierlichen Messe und Prozession ließen wir den Tag im Gasthaus Andreas ausklingen.

Da wir für unseren Bauernball noch einen Preis benötigten, machten wir uns mit Sack und Pack auf, um gemeinsam Bergheu zu mähen. Das war wie immer ein spaßiges Erlebnis!

Als wir Jungbäurinnen und Jungbauern das Heu im Ladewagen hatten, belohnten wir uns, nach getaner Arbeit, auf der Conny Alm.



Wer heuer keine Lust auf Halloween hatte, konnte bei unserem alljährlichen Bauernball auf die Verkleidung verzichten und musste sich nur in Dirndl und Lederhose schmeißen.

Für eine tolle Unterhaltung sorgten "Die Draufgänger" aus der Steiermark.

Auch heuer konnte man wieder bei einem sensationellen Schätzspiel großartige Preise gewinnen. Man musste den Geldbetrag aus Centmünzen in einem selbstgeschnitzten Holztrög schätzen.

Der Gewinner bekam dann den Holztrög mitsamt dem Geldinhalt. Als zweiten Preis gab es einen 300€ Trachtengutschein, und einer der vielen Teilnehmer konnte auch unser selbst gemähtes Bergheu gewinnen.



Wir freuen uns schon wieder auf unseren Bauernball und alle weiteren Unternehmungen im Jahr 2016.

Fotos: Jungbauernschaft/Landjugend

Kirchenchor

Ein für den Kirchenchor intensives Jahr geht dem Ende zu. Neben ca. 35 Proben stand wie alljährlich auch die musikalische Gestaltung vieler Festtage im Mittelpunkt.

Geselliger Abend

Mitte Juli trafen sich alle Chormitglieder zu einem gemütlichen Grillabend - dabei stand nicht Proben und Singen im Vordergrund, sondern ein kulinarisch geselliges Beisammensein.

Dazu eingeladen waren auch die Bläser der Musikkapelle, welche immer wieder bereit sind, unseren Gesang mit ihrem Mitspielen zu ergänzen und zu bereichern.

Chorleiter Anton Goller sprach ihnen für ihre Bereitschaft einen besonderen Dank aus.

Chorkonzert im September

Auf Einladung des Kirchenchores durften wir Anfang September den bekannten Grenzlandchor Arnoldstein in der Pfarrkirche Obertilliach begrüßen. Der Kärntner Chor, unter der Leitung von Frau Hedi Preissegger, bot ein abwechslungsreiches Programm. Die übervolle Pfarrkirche zeigte, dass auch Chormusik Jung und Alt in gleichem Maß zu begeistern vermag. Dieser Konzertabend wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.



v.l.n.r.: Obmann Stefan Marko und Chorleiterin Hedi Preissegger vom Grenzlandchor Arnoldstein mit Anton Goller

Cäciliafeier mit Ehrung

Im September besichtigte der Kirchenchor die Kriegsausstellung "Pro Patria" in Kartitsch. Alle waren beeindruckt, mit welcher schwierigen Bedingungen die damalige Bevölkerung zu kämpfen hatte. Anschließend traf man sich zu einem vorgezogenen Cäciliaessen im Gasthof Unterwöger. Obfrau Agnes Mitterdorfer und Chorleiter Anton Goller begrüßten neben den fast vollständig erschienenen Chormitgliedern auch Herrn Pfarrer Vincent Ohindo und Organist Hubert Lugger. Sie bedankten sich bei den Chorsängerinnen und -sängern für den guten Probenbesuch und die verlässliche Teilnahme an den vielen Auftritten, sowie beim Ausschuss für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Anton Goller bedankte sich außerdem bei Pfarrer Vincent und Organist Hubert für die nun schon 10-jährige gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Höhepunkt an diesem Abend war, dass wir Frau Cäcilia Auer für ihr 50-jähriges Mitsingen beim Kirchenchor Obertilliach ehren durften. Ihr wurde die Urkunde des Bischofs der Diözese Innsbruck Dr. Manfred Scheuer überreicht.



v.l.n.r.: Obfrau Agnes Mitterdorfer und Chorleiter Anton Goller überreichen Cäcilia Auer die Urkunde von Bischof Dr. Manfred Scheuer



v.l.n.r.: Anton Goller bedankt sich bei Pfarrer Vincent und Organist Hubert für die gute 10-jährige Zusammenarbeit

Christmette

Ein Höhepunkt ist alle Jahre die Gestaltung der Christmette durch den Kirchenchor. Dabei ist es schon zur Tradition geworden, dass junge Musikantinnen und Musikanten der heimischen Musikkapelle im Orchester mitwirken.

Heuer werden erstmals auch einige Sängerinnen und Sänger des Jugendchores bei uns mitsingen und uns mit ihren Stimmen unterstützen.

Schön, dass auch in der Christmette eine gemeinsame musikalische Gestaltung geboten werden kann.

Männerchor

Gen-rosso-Messe - Heimatabende - Almsingen in Südtirol - Reise nach Hamburg - Adventstimmung

Ein abwechslungsreiches Programm hat der Männerchor seit der letzten Ausgabe der Tilliacher Gemeindezeitung zu vermelden.

Wie bereits damals angekündigt, führten wir die Gen-rosso-Messe Anfang August noch einmal auf. Auch diesmal waren die Messbesucher und Pater Paul, der den Gottesdienst wieder zelebrierte, begeistert. Und auch wir Sänger und Musikanten hatten Freude an dieser Messgestaltung. Inzwischen sind einige Anfragen hereingekommen, diese Messe auch in anderen Kirchen aufzuführen. Mal schauen, was sich im Frühjahr machen lässt.

Gerne wirkten wir bei zwei Heimatabenden mit. Wenn wir auch nicht immer dabei sein können, so sind diese Auftritte für uns nicht Verpflichtung, sondern eine Gelegenheit, heimisches Kulturgut zu vermitteln, alte Freundschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen.



Ein musikalisches Highlight war das Almsingen auf der Welschellen-Alm im Gadatal in Südtirol. Dort konnten wir bereits zum zweiten Mal dabei sein. Leider war das Wetter heuer nicht gerade sommerlich. Aber die vielen Gäste, die Auftritte der anderen Chöre und die herzliche und freundschaftliche Aufnahme und Bewirtung machten alles wett.

Besonders wertvoll war auch die Kontaktaufnahme mit den anderen Vereinen, besonders mit dem "Mandochor Ehrenburg" (unsere Volksschule ist ja Partnerschule mit der Grundschule in Ehrenburg). Mit unserem Gesang konnten wir auch nach dem offiziellen Teil in der warmen und urigen Stube der Almhütte zahlreiche Musikbegeisterte erfreuen.



Der gesellschaftliche Höhepunkt war unsere Hamburgreise.

Die drei "Runden" (Honsile, unser 60er, Johann, der 50er und Marcus, der 40er) suchten sich nach reiflichen Überlegungen schließlich dieses Ziel aus. Es war sehr erfreulich, dass alle 10 Mitglieder sich diese Gelegenheit nicht entgehen ließen und wir so am Samstag, 24.10.2015 in aller Früh Richtung München starten konnten, um von dort per Flugzeug nach Hamburg zu gelangen.

Bei der Ankunft im Hotel erwartete uns schon unser Freund und Stadtführer "Wastl", der sich die Zeit nahm, uns diese drei Tage zu begleiten und direkt aus Wien angereist war.

Ein gedrängtes Programm (Hafenrundfahrt, Besichtigung der Speicherstadt mit Miniaturmuseum, Aufstieg auf den berühmten "Hamburger Michl", Stadtrundfahrt, "Rundgang bei Nacht" und der Besuch des Musicals "Der König der Löwen") ließ die Reise zu einem großartigen Erlebnis werden. Schließlich lief auch noch bei der Heimreise alles glatt, alle kamen - zwar etwas müde - aber mit vielen schönen Eindrücken heim. Wo geht's das nächste Mal hin?



Inzwischen wurde auch wieder fleißig geprobt und bei kirchlichen Feiern mitgewirkt. Als besonderen Abend neben den Gottesdienstgestaltungen (01.12.2015, 20.12.2015, 06.01.2016) überlegten wir uns einen adventlichen Abend am Kirchplatz am 07.12.2015. Gemeinsam mit dem Kirchenchor Obertilliach, den "Kirchenschwalben" und der Bläsergruppe der Musikkapelle Obertilliach versuchten wir "Adventstimmung" auf den Kirchplatz zu zaubern. Der zahlreiche Besuch, adventliche Lieder und Weisen sowie eine heimelige Atmosphäre ließen den Abend zu einer netten Einstimmung auf Weihnachten werden.



So wünschen wir allen eine schöne Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Schützen

Bei der diesjährigen Jahreshautversammlung der SK Obertilliach standen hauptsächlich die Neuwahlen im Vordergrund.

Im Beisein von HH Pfarrer V. Ohindo und Vize.Bgm. Ganner Hans trug Hauptmann Altenweisl Josef den Tätigkeitsbericht vor. Von den vielen Aktivitäten waren die heurigen Höhepunkte das Gedenkjahr 1915 (Eintritt Italiens in den 1. Weltkrieg- gegen Österreich) Ehrenkompanie bei der Kreuzsegnung in Bozen, Ausrückung nach Maria Luggau zum Gedenkkonzert und schließlich die Kreuzaufstellung und Einsegnung am Tilliacher Joch.

Das Vereinsjahr war aufgrund dieses Gedenkjahres sehr arbeits- und zeitaufwändig, wie Obmann Alois Ebner feststellte.

Bedauerlich, aber verständlich war das Ausscheiden von Fähnrich Ganner Johann aus dem aktiven Schützenleben. Nach nahezu 5 Jahrzehnten im Dienst der Gemeinschaft sei ihm ein ganz herzliches Vergelt's Gott gesagt. Danke Hans!

Dafür hat es einen erfreulichen Zugang gegeben: Für unsere verstorbene Fahnenpatin Theresia Weiler hat sich eine ehrenvolle, wie würdige Nachfolgerin gefunden, nämlich ihre Enkelin Magdalena Scherer. Zu dieser Ernennung und zur Bereitschaft die Nachfolge der Fahnenpatenschaft zu übernehmen gratulieren wir herzlich.



Foto: Goller Matthias

Der langjährige Fähnrich Ganner (Göber) Hans (li) ist in den Schützenruhestand getreten. In den nahezu 50 Jahren hat er viele Stunden für die Kompanie geopfert. Wir werden dir, lb. Hans, die Fahne hochhalten. Vergelt's Gott!

Mit einem Blumenstrauß wurde die neue Fahnenpatin Magdalena Scherer willkommen geheißen. Als solche und als Chefin des Hauses Hotel/Pension Weiler hat sie die Kompanie bei der Versammlung ausgezeichnet bewirtet. Danke!

Die Ergebnisse der Neuwahlen der Schützenkompanie Obertilliach:

Hauptmann: Altenweisl Josef

Hauptmann-Stellvertreter: Mitterdorfer Harald

Obmann: Ebner Alois

Obmann-Stellvertreter: Goller Matthias

Fähnrich: Ebner Andreas

Fähnrich-Stellvertreter: Kammerlander Michael

Jungschützenbetreuer: Klammer Thomas jun.

Kassier: Bucher Josef

Schriftführerin: Obererlacher Sabrina

Waffenwart: Klammer Andreas

Bekleidung und Marketenderinnen:

Obererlacher Magdalena

Rechnungsprüfer: Goller Gottfried und

Kammerlander Michael

Sportunion

Union gewinnt Vereinsturnier in Obertilliach!

Bei für heuer typisch gutem Wetter und angenehmen Temperaturen veranstaltete die Sportunion Raika Obertilliach das traditionelle Fußball-Dorfturnier für Vereine und Hobbymannschaften. Aus den 5 teilnehmenden Mannschaften "Musik", "Plattler", "Die Kirchenschwalben", "Die Roten Teufel", und "Union" qualifizierten sich die "Plattler" und die "Die Kirchenschwalben", für welche auch der Obertilliacher Pfarrer Dr. Vincent Ohindo Lompema auflief, für das kleine Finale. Im Finale standen sich die "Union" und "Musik" gegenüber. Im kleinen Finale setzte sich die "Plattler" mit einem knappen 2:1 gegen die stark spielenden "Kirchenschwalben" durch. Im Finale hatte "Union" gegenüber der "Musik" nach einem lange Zeit sehr ausgeglichenem und auf hohem Niveau geführtem Spiel schlussendlich die Nase mit 5:3 vorn.

Sehr erfreulich war, dass das Nachwuchsteam "Die Roten Teufel" tollen Fußball zeigten und die Fußballtradition in Obertilliach weiterleben lassen.



1. Union
2. Musik
3. Plattler
4. Die Kirchenschwalben
5. Die Roten Teufel

Foto: Sportunion

Volkstanzgruppe

Intensive Proben und das Einlernen neuer Tänze standen zu Beginn des Jahres 2015 am Plan. Unsere neuen Mitgliedern Anna Mitterdorfer, Matthias Bucher, Lukas Niedrist und Martin Obererlacher wurden freudig in unsere Gruppe aufgenommen. Im Winter war es eher ruhig, nur die wöchentlichen Proben standen am Plan.

Das neue Jahr eröffneten wir mit dem Osterball sowie dem alljährlichen Gauderfest in Zell am Ziller. Schon am Samstag trafen wir im Zillertal ein, um unsere Freunde aus Nordtirol zu treffen und mit ihnen zu feiern. Am Sonntag nahmen wir an der Feldmesse und am großen Trachtenumzug teil. Gegen Abend machten wir uns auf den Heimweg.



Auch beim Trachtenfest in Außervillgraten waren wir vertreten.

Weiters hatten wir die Ehre, den Vorabend der Primiz von Bichler Siegmund am 11. Juli 2015 mitzugestalten.



Da unsere VTG Mitglied des Bezirkstrachtenverbandes ist, fuhren einige unserer Plattler mit zum Bezirkstag nach Velden. Zudem war unsere Volkstanzgruppe beim Bezirkstrachtenball in St. Jakob in Deferegggen dabei und arbeitete mit.

Die Jahreshauptversammlung des Bezirkstrachtenverbandes fand dieses Jahr in Obertilliach im Gasthaus Hotel Andreas statt. Gemeinsam mit den anderen Tanzbegeisterten aus ganz Osttirol saßen wir gemütlich zusammen.



Leider fiel dieses Jahr unser traditionelles Klapffest im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Wegen heftiger Regenfälle waren wir gezwungen, das Fest abzusagen. Daher freuen wir uns schon jetzt umso mehr auf das nächste Klapffest am 7. August 2016 und laden euch dazu recht herzlich ein. Feiert mit uns und unterstützt unseren Verein dadurch.

Die Tanzsaison schlossen wir am 10. September mit einem Auftritt beim Oktoberfest in Birnbaum ab. Gemeinsam mit unseren Kärntner Freunden feierten wir und konnten auch den Bürgermeister der Gemeinde Lesachtal dazu bewegen, mit uns zu tanzen.



Fotos: Volkstanzgruppe

Tilliacher Musikanten



Auch in diesem Sommer hatten wir zahlreiche Auftritte in und rund um Obertilliach. Der Frühschoppen in Gasthof Hotel Andreas bildete den Auftakt unserer Konzerte im Sommer.

Es folgten weitere Auftritte, wie ein Tiroler Abend in Sillian und die musikalische Umrahmung des Brotfestes in Liesing.

Gerne folgten wir der Einladung unseres Freundes Klaus Pfurtscheller aus Sexten. Dort hatten wir die Gelegenheit, beim Oktoberfest mit Frühschoppen aufzutreten und aufzuspielen.

Nicht zu vergessen - unser Gastauftritt in Tristach am 6. September 2015 beim 20-jährigen Jubiläum des Gemeindezentrums und der Dorfstube Tristach. Weiters möchten wir nochmals auf unsere Homepage verweisen, die ihr unter der folgenden Adresse aufrufen könnt:

<http://tilliacher-musikaten.jimdo.com/>

Schon jetzt freuen wir uns auf den 21. Jänner 2016, wenn wir bei der Eröffnung des Biathlonweltcups in Antholz (Dorffest in Mittertal) aufspielen.

Wir hoffen, euch alle bei unseren Konzerten wieder anzutreffen und danken für eure Unterstützung.

Foto: Tilliacher Musikanten

Erwachsenenschule

Zu Beginn des Jahres haben wir in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Kitzbühel/Lienz erstmals einen Steuersprechtag organisiert. Einige wenige Arbeitnehmer haben dieses kostenlose Angebot in Anspruch genommen.

Für den Sprechtag 2016 würden wir uns über mehr Interessenten sehr freuen, also bitte merkt euch den Termin schon mal vor:

Steuersprechtag für Arbeitnehmer

Datum: Freitag, 13. Mai 2016, 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

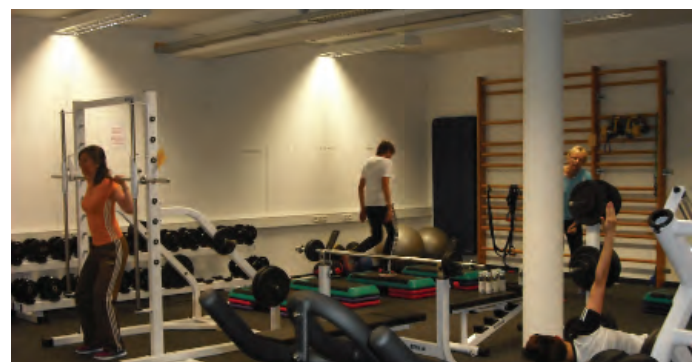
Ort: Gemeindesaal Obertilliach

Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, Informationen zu ihrer Arbeitnehmerveranlagung ("Jahresausgleich") einzuholen. Außerdem kann man im Zuge der Vorsprache auch die Zugangskennungen für FINANZONLINE erhalten. Voraussetzung dafür ist die Mitnahme eines Lichtbildausweises (Reisepass, Personalausweis, Führerschein).

So sah unser Programm im heurigen Jahr aus

Sommersemester 2015:

- Zumba mit Andrea Szar
- Yoga mit Erika Seiwald
- Wirbelsäulengymnastik mit Myriam Rietveld
- Der Halbtagesausflug ging nach Maria Luggau. Unter der sehr fachkundigen Führung von Brigitte Luggler erfuhren wir viel von den Revitalisierungsmaßnahmen der alten Mühlen, die seinerzeitige und heutige Nutzung der Mühlen, über die Bedeutung des Luggauer Mühlenweges, und sie führte uns auch durch die Basilika und das Kloster. Im Kloster wurden wir mit Kaffee und Kuchen vom Buffet richtig verwöhnt. Wer wollte konnte noch den Klostergarten mit seinen vielen Kräutern besichtigen und sich von der Produktvielfalt im Bauernladen überzeugen.



Wintersemester 2015:

- Zumba mit Andrea Szar
- Wirbelsäulengymnastik mit Myriam Rietveld
- Neu im Programm: Krafttraining mit Myriam Rietveld in der neuen Kraftkammer im Biathlonzentrum



Wir danken für die rege Teilnahme an den Kursen und Veranstaltungen. Gerne nehmen wir eure Wünsche und Anregungen entgegen!

Fotos: Erwachsenenschule

Bikeclub**Jahresrückblick**

Ein ereignisreiches Jahr nähert sich mit Riesenschritten seinem Ende. Zeit um die abgelaufene Saison Revue passieren zu lassen. Die Höhepunkte der Radsaison und der Tätigkeiten des Bike-Club Conny Alm lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Dolomitenrundfahrt

Beim Start freute sich noch jeder über die herrlichen Wetterbedingungen. Die Freude über das gute Wetter währte nicht lange. Noch bevor's richtig zur Sache ging, rann das Wasser bereits bei den Schuhspitzen heraus.

Der Dauerregen bis zum Ziel und die Kälte waren nichts für Weicheier und so haben viele Teilnehmer an der heurigen Rundfahrt das Handtuch geschmissen und ihr Rad auf die Seite gestellt. Die Helfer der Verpflegungstation beim Weiler hatten alle Hände voll zu tun, die teilweise bereits unterkühlten Sportler in der Sauna und im Solarium des Hotel Weiler aufzuwärmen. Trotz der widrigen Bedingungen stellten sich 9 Mitglieder unseres Clubs der Herausforderung und umrundeten die Lienzer Dolomiten wieder mit beachtlichen Leistungen. Das Training im Frühjahr hat sich gelohnt.

24. Conny-Alm Trophy

Bei herrlichem Wetter mit angenehmen Temperaturen ging heuer der vierundzwanzigste MTB-Uphill um die Conny-Alm-Trophy in Obertilliach über die Bühne. 45 begeisterte Teilnehmer kämpften sich am Sonntag, 9. August 2015, die 8,3 km lange Strecke von der Talstation der neuen Gondelbahn über 820 Höhenmeter hinauf zur Bergstation des Glampliftes. Die Kinder und Schülerklassen wurden - wie jedes Jahr - zum höher gelegenen Start transportiert und hatten bis zum Ziel 4 km und 420 Höhenmeter zu bewältigen. Als besonderer Ansporn winkte die von Leo Klammer neu kreierte Trophäe, welche ab jetzt jedes Jahr für die schnellste Dame und den schnellsten Herren vergeben wird.

Die Siegerehrung fand bei herrlichem Sommerwetter auf der Terrasse der Conny-Alm statt. Viele Sachpreise, Trophäen und Pokale wurden von den Teilnehmern mit nach Hause genommen. TVB-Osttirol Obmann Franz Theurl unterstrich bei seinen Worten die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen und war begeistert von den Leistungen der Teilnehmern.

Jeder ist schon gespannt auf die "Jubiläums Trophy" im Jahr 2016. Der Bike-Club ist schon bei den Vorbereitungen zu diesem Rennen und wird versuchen sich sicher etwas Besonderes einfallen lassen.

2. Vereinsmeisterschaften



Am 12. September 2015 war es wieder soweit. Bei sonnigem und warmem Wetter folgten 28 Radler der Einladung zur Vereinsmeisterschaft. Vom Mühlboden bzw. für die Kinder vom Klappsee, ging es wieder hinauf zur Porzehütte. Mit viel Einsatz und Engagement wurde dem Ziel entgegengestramelt. Besonders die jungen Rookies kämpften verbissen um die Positionen und bewältigten die Strecke vom Klappsee zur Porzehütte in sehr guten Zeiten.

Die Vereinsmeisterschaften 2015 sind also vorüber, jetzt heißt es trainieren für die Vereinsmeisterschaften 2016.

Kinderausfahrten

So wie jedes Jahr folgten auch heuer wieder zahlreiche Kids der Einladung zu den wöchentlichen Ausfahrten. Das Wetter war leider wieder einmal der große Spielverderber, sodass unsere Jugendwarte einige Samstage zuhause bleiben mussten. Mit dem Rad wurden die Umgebung und einige neue Wege abgeklappert und mehr oder weniger intensiv erkundet. Die Begeisterung war groß und der Spaßfaktor hatte auch seinen Platz. Dafür sorgte die Einteilung in verschiedene Gruppen, sodass für jeden, egal ob Anfänger oder Supersportler, egal ob Männlein oder Weiblein, etwas dabei war.

Auch das nächste Jahr sind diese Ausfahrten wieder im Programm. Der Bike-Club würde sich wünschen, dass sich vielleicht doch noch der eine oder andere aufrafft, seinen Drahtesel abstaubt und einmal mitreitet. In der Gruppe macht das Radeln einfach mehr Spaß und man lernt die Umgebung und die nähere Heimat etwas besser kennen. Alle recht herzlich willkommen, egal ob Jung oder Alt.

Ausflug zur Unterstaller Alm

Eine stattliche Zahl an Bikern radelte heuer zur Unterstaller Alm. Je nach Leistungsvermögen wurde entweder von Zuhause, von Tassenbach oder von Außervillgraten weg, das Ziel in Angriff genommen. Nicht ganz warm, dafür aber trockenen "Rades" kehrte man zum Mittagessen in der Unterstaller Alm ein. Danach rollte man gemütlich wieder Richtung Außervillgraten und Tassenbach, wo man sich noch einmal Kaffee und Kuchen so richtig schmecken ließ.

Besucht uns einmal auf unserer Homepage www.bcc-obertilliach.at. Ausführliche Berichte, Termine und sonstige Informationen gibt's dort.

Das heurige Jahr ist gelaufen, die Vorbereitungen für die nächsten Veranstaltungen sind bereits im Laufen. Der Bike Club möchte sich auf diesem Weg bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern recht herzlich für die Unterstützung und Teilnahme an den Veranstaltungen bedanken. Und "bittschean, seid is nächste Johr so gut, kampp, tiat miete und halft ins wiedo".

Allen ein paar besinnliche und ruhige Weihnachtstage und einen gesunden Start ins neue Jahr.



Fotos: Bikeclub Connyalm

Senioren

Bei strahlendem Wetter führen die Obertilliacher Senioren nach Luttach im Ahrntal. Im Krippenmuseum "Maranatha" (die Bezeichnung geht auf einen aramäischen Ausruf zurück und bedeutet soviel wie "Unser Herr ist gekommen") erfuhren sie unter der fachkundigen Führung von den Schnitzkünsten im Ahrntal.



Über eine Ausstellungsfläche von 1.500m² sieht man auf 2 Etagen Krippenkunstwerke aus verschiedenen Ländern. Von der volkstümlichen Tirolerkrippe bis hin zur neuzeitlichen Darstellung in der modernen Kunst. Man kann auch die Entstehung der Masken vom rohen Block bis zum fertigen Produkt nachvollziehen.

Nach der leiblichen Stärkung ging es wieder nach Obertilliach, wo man den gemütlichen Tag im Gasthof Andreas ausklingen ließ. Begleitet wurden die Senioren von Bürgermeister Matthias Scherer, Altbürgermeister Johann Scherer und Pfarrer Vincent Ohindo.



Friedhofsmauer

Erfreulicherweise war es möglich, dass viele Helfer in ihrer Freizeit sich zur Verfügung stellten und bei den Reparaturarbeiten der Friedhofsmauer fleißig anpackten. Bürgermeister Matthias Scherer beauftragte die Firma Viertler und ist für die tolle Organisation verantwortlich. Vielen Dank!

Unser Friedhof zählt wohl zu den schönsten in unserer Heimat!

Die noch ausstehenden Arbeiten werden demnächst erledigt!



Wegkreuz

Ein großes Dankeschön

an die Familie Ebner Hans (Winkler), welche die Erneuerung des Wegkreuzes veranlasst hat. Bucher Peter (Bichler) hat dieses Kreuz liebevoll renoviert. Es ist bereits sein 26. Wegkreuz!

Immer noch werden diese Wegkreuze im Vorrübergehen auch "gegrüßt" mit einem Kreuzzeichen oder einem "Gelobt sei Jesus Christus". Auch der letzte Gang für alle Obertilliacher führt an diesem Kreuz vorbei. Immer sind diese Kreuze Zeichen der Volksfrömmigkeit, des Glaubens und der Hoffnung der Menschen auf ewiges Leben. Sie erinnern an den Tod Christi am Kreuz und seine Auferstehung, die auch den Christen verheißen ist.



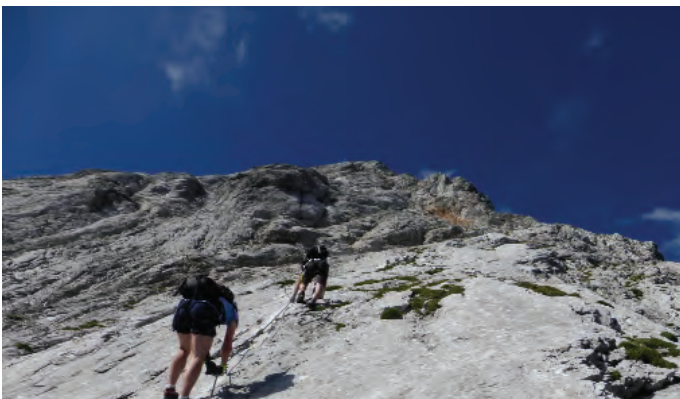
Fotos: Senioren

Bergrettung

Die Bergrettung Obertilliach im Sommereinsatz

Im vergangenen Sommer musste die Bergrettung Obertilliach immer wieder zu Einsätzen ausrücken. Zumeist waren es kleinere Einsätze zur Hubschrauberunterstützung oder Paragleiterbergung. Zwei Einsätze jedoch stachen heraus:

Da war einmal der Notruf im Bereich im Bereich Kinigat-Klettersteig. Eine Urlauberin war am 15. August 2015 alleine und trotz unsicherer Wetterlage in den schwierigen Steig eingestiegen. Es fing an zu regnen, der Fels wurde nass und rutschig. Im Bereich des Kartitscher-Platzls stürzte die Frau in die Sicherung und verletzte sich leicht. Zudem zog ein schweres Gewitter auf. Mit etwas Verzögerung setzte die Bergsteigerin einen Notruf ab. Bergrettung und Christopherus 7 wurden mit unklarer Ort- und Situationsangabe alarmiert. Nach einem kurzen Suchflug bei starkem Wind, Nebel und Hagelschlag konnte der Flugretter direkt bei der Frau abgesetzt werden. Wegen der sehr schlechten Witterungsbedingungen war eine Bergung aber unmöglich. Der Hubschrauber musste abdrehen. Auch an eine bodengebundene Bergung war nicht zu denken. Zu groß wäre während des Gewitters das Risiko für die Retter gewesen. Die verletzte Frau und der Flugretter mussten aufgrund der Blitzschlaggefahr abseits der Stahldrahtversicherung des Klettersteiges das Gewitter vorbeiziehen lassen. Erst nach leichter Wetterbesserung konnte der Rettungshubschrauber die Bergung bei starkem Regen beenden. Die Bergrettung Obertilliach war vor Ort, um die Hubschrauberbesatzung bei dieser extrem schwierigen Bergung und bei der Orientierung zu unterstützen. Der oft geübte Bergeinsatz der Bergrettung im Klettersteig war Gott sei Dank nicht notwendig.



Am 22. August 2015 abends wurde die Bergrettung wiederum alarmiert. Ein Schwammerlsucher wurde im Bereich Birgl/Schuster Eck im Gemeindegebiet von Kartitsch vermisst. In enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Alpinpolizei wurde im Waldbereich oberhalb von Birgl noch in der Nacht mit Bergrettungsmännern der Ortsstellen Obertilliach, Lesachtal und Sillian, mit Bergrettungshunden und Unterstützung der Feuerwehr Kartitsch sehr genau durchsucht.

Um 3:00 Uhr in der Früh musste die Suche aber ergebnislos abgebrochen werden. Bereits um 6:00 Uhr in der Früh wurde die Suche wieder aufgenommen. Diesmal mit Unterstützung des Polizeihubschraubers Libelle Kärnten. Während die ersten Bergrettungsmänner und Feuerwehrmänner bereits im Gelände waren, konnte die Hubschrauberbesatzung beim ersten Suchflug den Vermissten lokalisieren. Dieser wurde knapp unterhalb des Schusterecks leicht unterkühlt, aber unverletzt mit dem Hubschrauber geborgen. Die Erleichterung und die Freude über den glücklichen Ausgang waren bei allen Beteiligten nach einer anstrengenden Nacht sehr groß.

Der Sommer ist vorüber und nun freuen wir uns auf einen Winter mit vielen schönen Schitouren.



Wichtiger Hinweis

Immer wieder passiert es, dass Personen, die vom Rettungshubschrauber oder von der Bergrettung aus Bergnot geborgen werden, ohne Bergeversicherung dastehen. Das kann teuer werden. Wir appellieren daher an alle, die in den Bergen unterwegs sind, eine Unfallversicherung abzuschließen. Die Bergrettung Tirol bietet eine günstige Versicherung für die Bergung aus Berg- und Wassernot an. Um lediglich € 24.- pro Kalenderjahr ist die ganze Familie (Kinder bis zum 18. Lebensjahr) versichert. Zusätzlich zur Bergeversicherung gibt es - nach Förderbeitrag gestaffelt - verschiedene Förderpakete, wie z.B. den Bergrettungskalender, den Airbag-Rucksack, den Multifunktionshelm, Klettersteig Set und vieles mehr.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: www.bergrettung-tirol.com

Zahlscheine sind auch bei den Bergrettungsmitgliedern erhältlich.

Fotos: Bergrettung

Tourismus

Tourismus nach wie vor im Aufwind

Der Tourismus in Obertilliach konnte nicht zuletzt aufgrund des gestiegenen Bettenangebots (Hotel Auer) sehr positiv bilanzieren. Mit 53.598 Gästenächtigungen hat Obertilliach das bisher beste Ergebnis in seiner Tourismusgeschichte erzielt. Gegenüber dem Rekordsommer von 2014 mit 51.242 Nächtigungen betrug die Steigerung somit 4,6 %. Die stärksten Herkunftsländer sind nach wie vor Deutschland mit einem Anteil von 42,02 %, vor Italien (24,91 %) und Österreich (20,05 %). Interessant ist auch, dass Obertilliach Gäste aus über 40 Nationen beherbergt und damit besonders durch das Biathlonzentrum sehr viel internationales Flair zu uns kommt. Kurz vor dem Kinostart des neuen James Bond-Films "Spectre" Anfang November wurde Obertilliach noch einmal in vielen Medien erwähnt und stand somit im internationalen Rampenlicht.

Erstmals konnte mit der neuen Golzentippbahn eine **Erlebnisfahrt zum Sonnenaufgang** am Golzentipp angeboten werden. Jeden Freitag vom 10. Juli bis 11. September erfreuten sich Gäste wie Einheimische aus der ganzen Region über diese wunderbare Möglichkeit den Tag zu begrüßen. Insgesamt über 650 Personen nahmen dieses Angebot in Anspruch und genossen auf der Connyalm ein wunderbares Frühstück vom Buffet. Im Juli musste man dafür schon sehr früh aus den Federn, vor allem wenn die Anreise aus dem Lesachtal, dem Villgratental oder sogar aus dem Lienzer Raum erfolgte. Nur zweimal musste die Erlebnisfahrt aufgrund der Wetterprognose auf den Samstag verschoben werden. Kurz gesagt - es gab durchwegs sehr zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten und so wird es auch im nächsten Sommer wieder die wöchentliche Erlebnisfahrt zum Sonnenaufgang geben. Mit der Errichtung einiger "Erlebnisstationen" entlang des breiten Weges von der Bergstation der Golzentippbahn zu den "Kutteschupfen" soll insbesondere für Familien mit Kindern künftig ein zusätzliches Angebot geschaffen werden.



Fotos: 17.7. – Foto: Florian Schneider, 28.8. – Foto: Tobias Schneider

Viel Betrieb herrschte auch auf den Schutzhütten am Karnischen Höhenweg, die ebenfalls einen Rekordsommer verbuchen konnten. Die sehr gut gestaltete Broschüre "Begehen - Begreifen - Bewahren" und eine gleichnamige Wanderkarte vermittelt dem interessierten Bergwanderer entlang des "Friedensweges" interessante Eindrücke aus der Zeit des 1. Weltkrieges in diesem Gebiet.

Dank der tiefen Temperaturen konnte noch rechtzeitig vor den Biathlonbewerben im Dezember mit der Beschneigung im Biathlonzentrum begonnen werden. Auch die "Grundbeschneigung" auf den Pisten sollte zumindest eine gute Basis für den heurigen Winter sein. Faszinierende Bilder liefert übrigens die **neue Webcam** vom "Sanger", die seit 30. September aktiviert ist.

Hier der Link dazu:

<http://www.hochpustertal.megacam.at/webcam/obertilliach-Panorama>

Selbstverständlich hoffen wir alle, dass das natürliche Weiß von oben auch in ausreichender Menge noch vor den Weihnachtsferien fallen wird und wünschen allen Lesern der Gemeindezeitung ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Aktuelles

Ski-Orientierungslauf- Europameisterschaften 2016 im Tiroler Gailtal



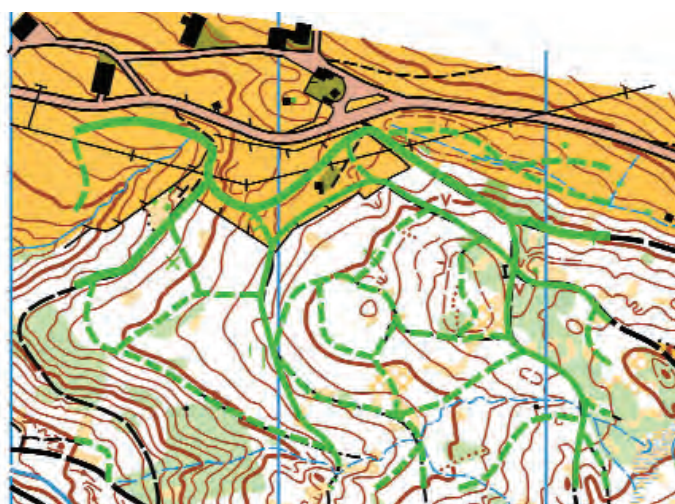
In fünf Monaten starten die Europameisterschaften im Ski-Orientierungslauf (Ski-OL) im Tiroler Gailtal. Rund 20 Nationen werden sich Anfang März 2016 in den verschiedenen Disziplinen messen. Die Favoriten kommen aus Skandinavien und Russland, aber auch heimische Athleten haben Medaillenchancen.

Am 29. Februar 2016 startet in Obertilliach/Osttirol die Ski-Orientierungslauf-Europameisterschaft. Über sechs Tage werden sich rund 250 Athleten aus Europa in fünf verschiedenen Wettbewerben messen. "Mit dem Tiroler Gailtal haben wir den perfekten Standort für eine Europameisterschaft gefunden. Die Infrastruktur ist ideal für eine Veranstaltung dieser Größenordnung", sagt Eventdirektor Hans-Georg Gratzner. Die EM dauert von 29.2. bis 07.03.16 und wird gemeinsam mit der Ski-OL-Junioren-WM und der Ski-OL-Jugend-EM durchgeführt. Die Wettkämpfe finden zwischen Untertilliach und Kartitsch statt. Bei der Europameisterschaft werden drei Einzelentscheidungen über verschieden lange Distanzen (Sprint, Mittel, Lang) sowie zwei Teambewerbe (Mixed Sprint-Staffel, Klassische Staffel) ausgetragen. Die Favoriten kommen aus Russland, Schweden, Norwegen, Finnland und der Schweiz. Die größten Chancen auf eine Medaille für Österreich haben die Österreicher Tobias Habenicht und Simon Kugler. "Wir hoffen natürlich, dass die beiden Langlauf-Nachwuchskader-Athleten bei der Europameisterschaft im eigenen Land teilnehmen können." sagt Gratzner.

Während der Europameisterschaft wird auch ein Rahmenprogramm organisiert, so findet die Eröffnungsfeier in Obertilliach am Sonntag, den 28.02.16 (ab 18:20) statt. Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Die Region gilt als schneesicher und verfügt über ein modernes Biathlonzentrum. Bis zu fünf Kilometer Loipen können künstlich beschneit werden. Die EM wird als "Green Event" durchgeführt, verschiedene Maßnahmen zur Nachhaltigkeit wurden bereits gesetzt. Mit einem Shuttlebus wird der Verkehr in der Region auf ein Minimum reduziert und damit Natur und Tierwelt geschont. Die Organisatoren erwarten für die Region 3.000 zusätzliche Nächtigungen, die auf die verschiedenen Gemeinden verteilt werden. Einige Teams werden auch schon Tage vor der eigentlichen Veranstaltung in der Region trainieren.

Ski-Orientierungslauf verbindet Langlauf, Orientierungslauf und Naturerlebnis. Mit Hilfe einer Karte müssen die Athleten die markierten Kontrollpunkte (sogenannte Posten) in einer vorgegebenen Reihenfolge anlaufen (siehe Abbildung). Auf der Karte sind die Informationen über Gelände, Steigung und die Qualität der Loipen ersichtlich. Die Karten sind meist im Maßstab 1:10.000 gezeichnet, d.h. 1 cm auf der Karte entsprechen 100 m in der Natur. Der Sport wird in einem Gebiet mit einem Loipennetz ausgetragen, zusätzlich zu den breiten Spuren werden weitere Loipen und sogenannte Ski-Doo-Spuren präpariert. Die Kombination aus Kartenlesen und Ausdauer zeichnet Ski-Orientierungslauf als spannenden, schnellen und anspruchsvollen Sport aus. Die Wettkämpfe werden in freier Technik (Skating) ausgetragen.





Da Ski-Orientierungslauf hauptsächlich im Wald stattfindet, wurden die Grundeigentümer der verschiedenen Parzellen am 30. Oktober bei einem Informations-Abend über den Sport und die Wettkämpfe informiert. Die Loipen im Wald werden mit einem Ski-Doo präpariert. Durch das leichte Gefährt wird der Waldboden nicht beeinträchtigt oder verdichtet. Jungwälder werden in der Wettbewerbszone als Sperrgebiet eingezeichnet. Damit kann garantiert werden, dass kein Sportler in diese sensiblen Gebiete fährt. Ebenfalls gesperrt werden die Gebiete um die Futterplätze für das Wild. Auf spezielle Wünsche der Grundbesitzer wird seitens des Komitees selbstverständlich Rücksicht genommen sowie eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Im Wald wird es keine Versorgungsstationen geben, Getränke und Essen werden die Athleten im Biathlonzentrum Obertilliach erhalten. Dadurch wird garantiert, dass kein Müll in der Naturlandschaft hinterlassen wird. Die Sportler im Ski-Orientierungslauf gelten generell als sehr naturverbunden, ohne den Wald und die Wiesen könnte der Sport nicht ausgetragen werden. Das wissen auch die Sportler und verhalten sich dementsprechend respektvoll.

Der veranstaltende Verein, der Laufklub Kompass Innsbruck (zusammen mit dem Orientierungslaufclub Stubai), möchte sich auf diesem Weg für die Unterstützung der Bevölkerung bei der Planung und Durchführung bedanken.



januar

dunkelheit

weicht

sanftem morgenlicht

gold

flutet

haus und hof

an die fenster

hauchen

feine schneekristalle

hoffnung

liebe

schicksalsbilder

ein

neues jahr

kaum gebraucht

legt sich

in unsere vertrauensvollen

hände

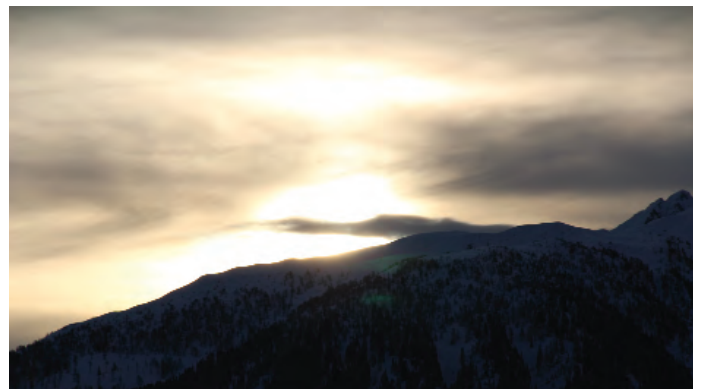
geht mit uns

jeden jungen morgen

bis in

die tiefste schwarze nacht

Cosima Bellersen Quirini



Im Winter fusioniere ich mit meiner Ofenbank.

Erhard Horst Bellermann

Doktor

Nur vergesslich oder Demenz?



Gewisse Vergesslichkeit im Alter ist normal weil die Verarbeitung von neuen Informationen langsamer erfolgt und mehr Anstrengung kostet.

Anpassungs- und Konzentrationsfähigkeit spielen ebenfalls eine Rolle.

Erworbenes Wissen und lebenspraktische Fähigkeiten bleiben weitgehend erhalten.

Bei Demenz ist das anders. Hier kommt es zum Abbau in allen Formen der Denkleistung und Verminderung der Alltagsfähigkeit.

Wortschatz schrumpft, Namen und Termine werden vergessen, die Orientierung fällt schwer. Rückzug, Freudlosigkeit und Schlafstörungen sind die Folge.

Auch die Persönlichkeit verändert sich: Unruhe, Angst, Traurigkeit und Aggressivität nehmen zu. Demenz und Altersdepression sind oft von ähnlichen Symptomen begleitet. Körper und Geist wollen nicht mehr wie früher.

Mittel dagegen

Bewegung
frische Luft
liebe Menschen treffen
Hobbys pflegen
schönes Zuhause schaffen
regelmäßige Nahrungsaufnahme und Körperpflege

Futter für die grauen Zellen

Zucker: als Treibstoff (Hülsenfrüchte, Vollkorn und Kartoffeln)

Eiweiße: für die Nerven (Fisch, Milchprodukte und Getreide)

Fette: (Fisch, Raps-Walnuss- und Leinöl) Omega Fettsäuren und Lecithin

Vitamine und Mineralstoffe: (Vitamin B, Eisen, Zink und Folsäure) in Fisch, Leber, Nüsse, Sauerkraut, wichtig auch weißes Obst und Gemüse (Zwiebel, Lauch, Karfiol, Gurken und Bananen)

Flüssigkeit: regelmäßig trinken

Mit der genannten gesunden und ausgewogenen Kost ist unser Gehirn im Normalfall bestens versorgt.

Jubiläen

50-jähriges Hochzeitsjubiläum in Obertilliach

Mathilde und Josef Mitterdofer, feierten „Goldene Hochzeit“.

Im November 2015 durften im Hause Mitterdorfer der Vertreter des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer dem Ehepaar gratulieren und die besten Wünsche für viele weitere gemeinsame Jahre überbringen. Dabei überreichte Bezirkshauptfraustellvertreter Dr. Karl Lamp die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer stellte sich mit einem Geschenk der Gemeinde Obertilliach ein.

Im Juli 1965 schlossen Mathilde und Josef Mitterdorfer im Standesamt Innsbruck den Bund der Ehe und schenken 7 Kindern das Leben. Eine solide und zeitgerechte Berufsausbildung der Kinder war oberstes Gebot für das Jubelpaar.

Mathilde Mitterdorfer erblickte im Jahr 1944 in Obertilliach das Licht der Welt. Nach dem Schulabschluss arbeitete Mathilde über mehrere Jahre als Stockmädchen im Sanatorium Innsbruck sowie in der Klinik Innsbruck.

Nach der Eheschließung widmete sie sich überwiegend der Führung des Haushaltes sowie der Erziehung und Betreuung der Kinder. Die Freizeit war auf ein Mindestmaß eingeschränkt, jedoch blieb immer genügend Zeit zum Lesen eines spannenden Buches. .

Josef Mitterdorfer, Mösenbacher Peppe, wie er genannt wird, wurde im Jahr 1939 in Obertilliach geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule übte Peppe über viele Jahre hindurch den Beruf des Maurers bei der Fa. Bachlechner aus und war als fleißiger und pflichtbewusster Arbeiter auf jeder Baustelle willkommen. Im Jahr 1989 wechselte Peppe als Fabriksarbeiter in die Fa. EGO Austria in Heinfels und trat nach zehnjähriger Betriebszugehörigkeit im Jahr 1999 in den wohlverdienten Ruhestand. Damit konnte sich Peppe verstärkt seiner großen Leidenschaft „dem Schifahren“ widmen.

Diese Freizeitaktivität übte er seit seiner Kindheit aus und hat sie auch auf seine Kinder und Enkelkinder weitergeben. Er ließ beinahe keinen Tag aus um nicht auf den „Brettln“ zu stehen und den Pistenspaß zu genießen. Peppe war auch in Vereinen aktives Mitglied. Besonderen Einsatz erbrachte er bei der Bergrettung Obertilliach, dessen Mitglied er von der ersten Stunde an war. Gemeinsam wurde im Jahr 1970 mit dem Bau des Eigenheims in Obertilliach begonnen und im Jahr 1975 bezogen.

Viel Freude bereitet dem Jubelpaar immer wieder der Besuch der Kinder-, Enkel- und Urenkelkinder mit ihren Familien. Es gibt viel zu erzählen. Erfahrungen werden ausgetauscht und Lebensabschnitte besprochen. Die große Zahl an Enkelkindern und Urenkeln sorgt doch manchmal auch für Überraschungen.

Wir wünschen dem Jubelpaar den Segen Gottes, noch viele gemeinsame Jahre in friedlicher Harmonie, damit auch künftighin im Sommer manche gemeinsame Bergtour in der Bergwelt von Obertilliach, trotz auftretender gesundheitlicher Einschränkungen, unternommen werden kann.



v.l. Bezirkshauptfraustellvertreter Dr. Karl Lamp, das Jubelpaar Josef und Mathilde Mitterdorfer, Bgm. Matthias Scherer

Bildung und Erziehung

Volksschule

Praktikantin Auer Verena

Vom 5. Oktober bis zum 23. Oktober 2015 machte Verena Auer ihr Blockpraktikum, im Rahmen ihrer Ausbildung zur Volksschullehrerin, an der Volksschule Obertilliach. Sie unterrichtete in der zweiten Klasse die dritte und vierte Schulstufe. Durch ihre aufgeschlossene und liebevolle Art gelang es ihr, die Kinder zu motivieren und zu begeistern. Die Kinder waren von der jungen Lehrerin voll auf begeistert und sie genossen drei abwechslungsreiche und spannende Wochen mit ihr. Wir wünsche Verena alles Gute für ihren Abschluss und viele Kraft und Freude für ihren schönen Beruf.



Lebensmittel sind kostbar

Anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober fand bundesweit eine Schulaktion der Tiroler Bäuerinnen für die Schüler der 1. Klasse statt. So besuchte auch uns die Ortsbäuerin Ulrike Mitterdorfer. Wir erfuhren eine Menge über die Herkunft der Lebensmittel und worauf man beim Einkauf besonders achten sollte.

Im Anschluss daran bereiteten wir gemeinsam mit frischem Brot, einem gesunden Aufstrich und viel Obst und Gemüse eine Jause zu, welche natürlich sehr lecker schmeckte. Nun wissen wir, wie wertvoll es ist, dass man nährstoffreiche Lebensmittel aus der Region isst!

Liebe Ulrike!

Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterrichtseinheit!



Es gibt immer eine helfende Hand...

Obertilliacher Kinder sammeln 1817,08 Euro für Kinder auf der Flucht

Mit der Thematik "Kinder auf der Flucht" beschäftigten sich die Kinder des Kindergartens und der Volksschule Obertilliach in den letzten Wochen sehr intensiv. So kam auch aus ihren Reihen die Idee zu helfen und diese Kinder zu unterstützen. Sie bastelten viele Sackerln und teilten diese dann bei einem Gottesdienst, den sie zum Thema "Flüchtlinge" gestalteten, an die Obertilliacher Bevölkerung aus. Zwei Wochen später kamen die Sackerln, gefüllt mit Geldspenden, zurück.

Der gesammelte Betrag von unglaublichen 1.8017,08 € wurde in Form von Lebensmittelgutscheinen an die Lienzer Heimleiterin Janette Schneider und an Bereichsleiter Thomas Ouschan, vom Sozialen Dienst Tirol, übergeben. PSI Elisabeth Bachler und Bgm. Ing. Matthias Scherer waren begeistert von der Idee und der Spendenfreudigkeit der Tilliacher. Schulleiter Anderas Mitterdrofer erklärte: " Wir wollen, dass das Geld sinnvoll genutzt wird und Flüchtlingen in Osttirol zugutekommt."

Viele Kinder spendeten auch ihre Geschenke, die sie anlässlich des Weltpartages bekommen hatten, an die Flüchtlingskinder.

"Ich bin sprachlos und überwältigt, dass so ein kleines Dorf einen so großen Betrag für Osttirols Flüchtlinge leistet", meinte Janette Schneider bei der Übergabe. Die Kinder antworteten auf musikalische Weise: " Von Mensch zu Mensch eine Brücke baun in jedem Menschen das Gute sehn´ und nicht, an ihm vorüber gehn!"



Fotos: Schule

Gedanken zum Schluss

Es ist wieder soweit, im Februar sind Gemeinderatswahlen, und somit endet die Arbeit des Redaktionsteams der Gemeindezeitung. Viel ist geschehen in den letzten 6 Jahren. Wir durften kleine und große Ereignisse in Zusammenarbeit mit Gemeinde, Tourismusverband, den Vereinen, den Körperschaften, gemeinsam mit den Zuständigen von Schule und Kindergarten sowie vielen Einzelpersonen festhalten und veröffentlichen.

Das Interesse an der Zeitung und den Berichten war immer sehr groß, über die Grenzen Obertilliachs, ja über die Grenzen Österreichs wird gelesen, was es bei uns Neues gibt.

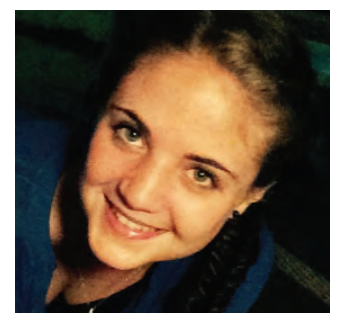
Viele blanke Nerven, hunderte E-mails, schlaflose Nächte, Stunden an Telefon, Computer und Laptop – all das hat zum Erscheinen der neuesten Ausgabe stets dazugehört. Ein Laptop ist ob der ungeheuren Datenmenge buchstäblich in Brand geraten und konnte nicht mehr gerettet werden. Aber schlussendlich waren alle mit dem Ergebnis immer wieder zufrieden.

Nun wollen wir uns als Redaktionsteam für die Zusammenarbeit bedanken.

Wir hoffen, dass die Gemeindezeitung „Rund ums Dorf“ auch in Zukunft weiter berichten wird.

Team:

Andreas Mitterdorfer, Hans Ganner, Elisabeth Ganner, Christina Ganner, uvm.





Fotos: Sepp Lugger

**Für das neue Jahr soviel Glück wie
Wassertropfen im Meer, soviel Liebe
wie Sterne am Himmel und Gesundheit
an jedem neuen Tag.**

Nächster Redaktionsschluss: 24. Juni 2016

Nächste Ausgabe: Juli 2017

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bürgermeister M. Scherer, Vize-Bgm. J. Ganner)

Redaktionsteam: C. Ganner, A. Mitterdorfer, E. Ganner, J. Ganner

Anschrift: "Rund ums Dorf", Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4

Telefon: 04847/5210

e-mail: chrissi.gannerle@hotmail.com

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Marktplatz 114

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor.

Mit dem Einlangen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!